

messe**kompakt**.de

Kunst-News 11

Erste NFT-Auktion Deutschlands bei Van Ham

Modern / Post War / Contemporary 1.12.2021

Non Fungible Tokens oder NFTs haben sich als virtuelle Verbriefungen von Kunst und Sammlerstücken rasant entwickelt, digitale Werke erzielen Rekordpreise. Bei Van Ham kommen diesen Herbst nun erstmals hybride NFTs in einem deutschen Auktionshaus unter den Hammer: In der Modern Week wird eine eigene NFT-Auktion mit Werken des Fotografen Gavin Evans angeboten: – zehn unikale „Godpixel frames“, die jeweils von einem signierten Druck begleitet werden.

Gavin Evans und das Auktionshaus Van Ham versteigern am 1. Dezember 2021 in der ersten deutschen NFT-Auktion überhaupt zehn einzigartige Werke: eine Serie von Hybrid-NFTs von sogenannten „Godpixel frames“, die Rock- und Pop-Ikonen sowie Hollywood-Stars zeigen.

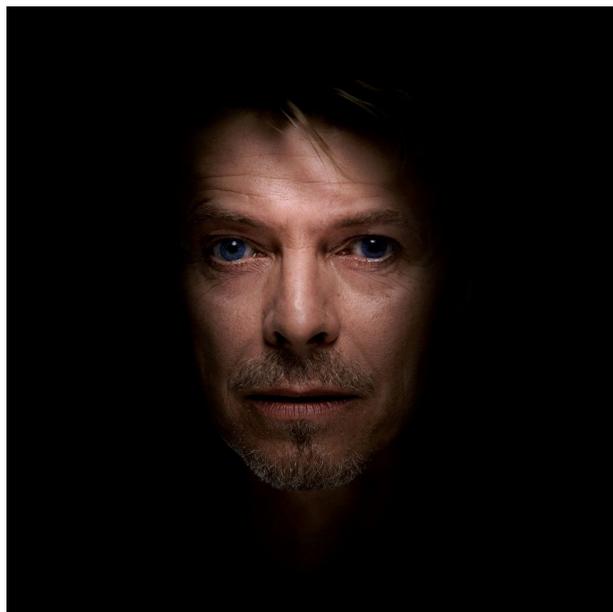
Die Auswahl an unikatlichen NFTs umfasst eines der ikonischsten Porträts von David Bowie aus dem „The Session“-Fotoshooting, sowie Porträts der Sängerin Björk und des James Bond-Darstellers Daniel Craig.

„Fotografie ist bereits ein digitales Medium – die Verbriefung zum NFT ist eine logische Fortsetzung dieser

Kunstform“ sagt dazu Markus Eisenbeis, geschäftsführender Gesellschafter von Van Ham.

Mit seinen legendären Porträts der Rock- und Pop-Ikonen wie David Bowie, Iggy Pop und Nick Cave wurde der britische Fotograf Gavin Evans weltweit bekannt. Evans experimentiert schon länger mit der Umsetzung seiner Werke in die virtuelle Welt und hat für die Verbriefung seiner Werke ein eigenes VAN HAM Team aufgestellt.

Mit seinem Projekt Subject to Change – Hyperreality and the Godpixel hat Evans einen Weg gefunden seine ikonischen Porträts in virtuelle Kunstwerke zu übersetzen. Der Ausgangspunkt sind jeweils zwei seiner Fotografien, Porträts desselben Motivs. Diese Ausgangsbilder unterscheiden sich in der Zeit oder



Gavin Evans (1964): David Bowie | Godpixel frame NFT

Bild: VAN HAM

im Ausdruck oder in beidem. (VH)
Seite 2

For English
Reports See
Page 24 –35



Anzeige

Fortsetzung von Seite 1

Digitale Werke erzielen Rekordpreise

VAN HAM



Gavin Evans vor seinem bekannten Shh-Porträt von David Bowie

Bild: VAN HAM

Mithilfe einer Time-Mapping-Software erstellt Gavin Evans in mühevoller Kleinarbeit eine gemorphte Sequenz von 300 Bildern, die die beiden Originale miteinander verbindet. Schließlich entfernt er die beiden Originalbilder: Übrig bleiben 300 Bilder der Schöpfung, die von der Realität nicht

zu unterscheiden sind - eine Sequenz der reinen Hyperrealität.

Subject To Change ist eine Sammlung von 18 Sujets, bestehend aus 24 hyperrealen Werken, die über einen Zeitraum von zwei Jahren entstanden sind. Jedes Werk besteht aus einem 10-sekündigen (NFT) 8K-Digitalvideo,

300x 8K (NFT) Standbildern, 1x 8K Godpixel NFT plus 1x signiertem NFT Godpixel-Druck in limitierter Auflage, 1x signiertem Godpixel-Druck in limitierter Auflage.

Für die erste NFT-Auktion bei Van Ham wird Gavin Evans zehn einzigartige "Godpixel"-8K-NFTs mit den dazugehörigen signierten NFT-Godpixel-Drucken in limitierter Auflage anbieten. Diese Drucke schlagen den Bogen zwischen der virtuellen und der realen Welt, und machen das Werk zu einem hybriden NFT.

„Die Fotografie war schon immer eine Quelle der Faszination und der Frustration. Bis heute hatte ich Mühe das Medium so zu benutzen um etwas zu erschaffen und nicht nur festzuhalten oder zu dokumentieren. Subject to Change – Hyperreality and the Godpixel ist die Offenbarung; die Fotografie hört nicht mit dem Drücken eines Knopfes auf.“ Gavin Evans. (VH)

Lynette Yiadom-Boakye

Kunstsammlung NRW zeigt erste große Ausstellung

Ab Oktober zeigt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in K20 die erste umfangreiche Ausstellung „Lynette Yiadom-Boakye. Fliegen im Verbund mit der Nacht“ der Malerin in Deutschland. Diese Schau führt beispielhaft vor Augen, welche Kraft Malerei heute haben kann. Lynette Yiadom-Boakye (*1977) ist Malerin. Sie erschafft fiktive Figuren, die sich in rätselhaften, oft abstrakt oder zumindest unbestimmt bleibenden Räumen bewegen. Die Zeit scheint stillgelegt: Menschen ruhen, gehen, schauen, tanzen, sprechen, lachen und unterhalten sich, so wie es Menschen tun, und immer getan haben.

Ihre figurativen Gemälde und Zeichnungen speisen sich aus verschiedenen Quellen: aus dem Studium des Lebens, aus Fotografien und aus Sammlungen gefundener Bilder. Bei ihrer Arbeit in Öl auf Leinwand oder grobem Leinen konzentriert sie sich vor allem auf die Entwicklung einer Sprache der Malerei, auf Zeichnung, Farbe, Maßstab und Komposition.

Daneben schreibt Lynette Yiadom-Boakye Prosa und Gedichte. Schreiben und Malen sind für sie voneinander getrennte Tätigkeiten. Als unterschiedliche Formen der Kreativität sind sie gleichwohl miteinander verflochten, beide durchzogen von

Ideen der Fiktion, Erfindung, Rhythmus und von unendlichen Möglichkeiten. Für Lynette Yiadom-Boakye ist Malerei, ebenso wie das Schreiben, ein Medium der Kommunikation und des Verstehens, das über die Zeit und Orte hinausgeht.

Die im Henkel-Saal des K20 präsentierte Ausstellung vereint Gemälde aus den Jahren 2003 bis 2020. Sie ist organisiert von Tate Britain in Kooperation mit Moderna Museet, Stockholm, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, und Mudam Luxembourg – Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean. (K20)

Der klassische Pariser Stil

von **Ana Sanz Menchero**

Lassen Sie uns beginnen, Ihr Zuhause im klassischen Pariser Stil zu dekorieren. Mindestens einmal im Leben haben sich die meisten von uns bereits vorgestellt, den Pariser Traum zu leben.

Viele denken dabei an eine Auswahl an Viennoiserien, während Sie vom Balkon Ihrer Haussmann-Wohnung mit Blick auf die Seine die Leute beobachten. Da diese Vorstellung nicht unbedingt leicht umsetzbar ist, könnte die Nachbildung eines beeindruckenden Pariser Interieurs eine machbare Alternative sein, um die Metropole in Ihr Zuhause zu holen. Sind Sie bereit, Ihr Interieur mit etwas „je ne sais quoi“ zu dekorieren?

*Quadrant No.2, 2019
von Paul Westacott,
Vereinigte Staaten*

*Acryl auf Holz
121.9x109.2cm*

Bild: SINGULART



In Anlehnung an die architektonischen Details

Der erste Schritt, um Ihr Interieur in ein verträumtes Haus im Pariser Stil zu verwandeln, besteht darin, den flachen Wänden etwas Textur zu verleihen. Die Verzierung mit filigranen Wandleisten gibt dem Raum Struktur und Form und macht ihn lebendig. Diese Dekorationen erinnern von der Decke bis zur Tür an die klassische Haussmann-Wohnung und versetzen Sie in einen nicht enden wollenden „Coup de Foudre“.

Sobald die Grundstimmung steht, ist es an der Zeit für einige Kunstwerke und die französische Atmosphäre. Der gesuchte französische Charme könnte durch eine Gemäldesammlung erreicht werden, die das Leben in Bars und auf den Straßen darstellt. Von Brasserien wie in Dinner 1, Pariser Terrassen wie in Vue sur l'Express 27, Chateaux-Wohnzimmern Meanwhile in the palace VI oder industriellen Orte wie Bahnhöfen, Symbole der Moderne. Dies finden Sie beispielsweise in unserem Vorschlag Just missed. (SA)



*Dinner 1, 2020 von Charles Choi, Kanada
Öl auf Leinwand 100 x 125cm*



*Just missed, 2020 von Max Baris, Niederlande
Öl auf Leinen 100 x 120cm (HxB)*

Bilder: SINGULART

Seite 6

Save the Date: art KARLSRUHE 2022

Die Messe Karlsruhe feiert in diesen Tagen den Re-Start ihres Eigenmesseportfolios.

Mit der Begeisterung über den Start der Messesaison steigt auch die Vorfreude auf die nächste art KARLSRUHE – Klassische Moderne und Gegenwartskunst, die vom 17. Februar bis 20. Februar 2022 in der Messe Karlsruhe stattfindet. Die Aussteller wurden trotz des Wegfalls der Präsenzmesse 2021 nicht für die kommende Veranstaltung übernommen, sondern es wird für die Messe 2022 neu juriert.

Somit haben alle Galerien, die sich bis zum 27. September 2021 bewerben die Chance, an der art KARLSRUHE teilzunehmen. Projektleiterin Olga Blaß: „Wir haben dieses Jahr bereits sehr zahlreiche Einreichungen erhalten und freuen uns über viele Galerien, die wieder und erstmals auf der art KARLSRUHE ausstellen möchten. Neubewerber sind uns auch dieses Jahr wieder herzlich willkommen.“

Kurator Ewald Karl Schrade ergänzt: „Der Zuspruch für unsere Kunstmesse ist ungeboren groß. Nach einer so langen Zeit, in der die direkte Begegnung mit der Kunst gar nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich war, freuen sich alle auf den persönlichen Austausch und darauf, Kunst wieder hautnah zu erleben.“

Unter der Leitung von Kurator Ewald Karl Schrade und Messechefin Britta Wirtz kommt der siebenköpfige Beirat Mitte Oktober 2021 zusammen, um die ausstellenden Galerien zu jurieren. (KMK)

Kunstplattform GALARTERY.com**Weibliche Kunst wird immer wichtiger und richtiger!**

Richtig gelesen. Die Frau im Banne der Kunst. Seit Jahrhunderten trug die Frau nur als Objekt ihren Teil zur Kunstgeschichte bei. Als erotisches Model für fast ausschließlich männliche Künstler. Als aktive Künstlerin schien sie gebannt zu sein. Aber die Zeiten ändern sich und die Frau als Künstlerin ist seit einigen Jahrzehnten massiv auf dem Vormarsch.



„isolation #1“ von Lena Krashevka, 90 x 90 cm

Bild: GALARTERY

Aktuell studieren in den Kunstakademien und Universitäten meist mehr Frauen als Männer. Kunst von Frauen ist aber immer noch unterrepräsentiert in Galerien, Auktionshäusern und vor allem auch Museen. Künstlerinnen erfahren, wenn überhaupt noch zu Lebzeiten, dann meist erst im Rentenalter, die längst verdiente Anerkennung.

Die Werke von Maria Lassing, Kiki Kogelnik, Niki de Saint Phalle oder Frida Kahlo zum Beispiel wurden erst nach ihrem Tod wirklich vom Kunstbusiness entdeckt und ihre Preise stiegen teilweise ins Astronomische.

Mauerblümchen wider Willen

„This is a man´s world“ heißt es nicht umsonst im Song von James Brown. Daher waren auch die Kunstkritiker und Kunsthistoriker meist männlich und publizierten und bewerteten darum auch vor allem männliche Kunst. Das „Handelsblatt“ betitelt einen Artikel zum Thema weibliche Künstler im März 2021: „Mauerblümchen wider Willen! Warum die Ungleichheit der Geschlechter im Kunstmarkt so verankert ist“ und hat vollkommen Recht. Die Wirtschaftszeitung erklärt

darin, warum Kunst von Künstlerinnen viel weniger wahrgenommen und angekauft wird als die von männlichen Kollegen. Jeder kann dies selbst nachvollziehen bei einem Gang durch unsere Museen. Da hängt ein männliches Werk neben dem nächsten.

„Dafür, dass Frauen die Hälfte der Menschheit ausmachen, reicht es nicht, dass immer nur ein paar Alibikünstlerinnen zu Museumsehren gelangen“, so das Handelsblatt.

Weibliche Kunst wird immer wichtiger für Sammler und vor allem für Sammlerinnen

Das teuerste Werk einer noch lebenden Künstlerin ist „Propped“ von der Britin Jenny Saville, deren Gemälde 2018 bei Sotheby's um 10,8 Mio. Euro versteigert wurde.

Aber auch deutsche und österreichische Künstlerinnen, lebend oder schon verstorben, werden immer „wertvoller“, siehe z.B. Maria Lassing, Rosemarie Trockel, Kiki Kogelnik, Elke Krystufek.

„Das hat auch mit der steigenden Anzahl von gutverdienenden weiblichen Sammlerinnen zu tun, die gezielt weibliche Kunst kaufen.“

Aber auch männliche Kunstsammler bemerken immer öfter, dass künstlerische Qualität nichts mit dem Geschlecht zu tun hat und kaufen daher Kunst von Frauen.

Wir bei GALARTERY.com tragen dem Trend Rechnung und haben von Beginn an auf einen hohen Anteil an weiblichen Künstlerinnen gesetzt, die Werke jedes Genres auf unserer Kunstplattform präsentieren und vor allem verkaufen können“, so Johanna Penz, die Kuratorin von GALARTERY. (PEFA)

Kunst von Frauen ist immer noch unterrepräsentiert in Galerien, Auktionshäusern und vor allem auch Museen

„Unser Fokus liegt auf Künstler:innen, deren zukünftiges Potential wir sehen. Dazu zählen natürlich auch sehr viele Frauen.“

Als Kuratorin versuche ich eine Vorauswahl zu treffen und nur jene Künstler:innen auf GALARTERY.com einzubinden, deren Werkqualität auch entsprechend hoch ist.“

Kunst als Geschenk

„Weihnachten steht bald vor der Tür“, sagt Frau Penz und greift damit ein Thema auf, das jährlich viele Menschen beschäftigt.

„Mit langweiligen, alle Jahre wiederkehrenden Weihnachtsgeschenken bleibt die gewünschte echte Freude aus“, merkt Johanna Penz, selbst Kunstliebhaberin und Senatorin im SENAT der Wirtschaft in Österreich, an.

Kunst ist weitaus mehr als pure Dekoration. In der heutigen Zeit sind Kunstwerke nicht nur ein Statement der eigenen Bildung und des Status, sondern auch ein lohnendes Investment. „Wer nach Weihnachtsgeschenken mit einem bleibenden oder sich steigernden Wert sucht, liegt mit einem Kunstwerk immer richtig und unterstützt derzeit auch die Kunstszene“, so Johanna Penz. (PEFA)



Johanna Penz, Kuratorin von GALARTERY



„Karriereleiter or rise and fall“ von Ulla Neuhaus

Bild: GALARTERY

GALARTERY
fine art onlineshop

Die Kunstplattform GALARTERY.com setzt seit Beginn auf einen hohen Anteil qualitätvoller weiblicher Kunst, um Kunst von Frauen auch den entsprechenden Raum zu geben.

**Weibliche Kunst finden auf:
www.galartery.com**

JEFF KOONS X BMW

Der Künstler gestaltet eine Edition des BMW 8er Gran Coupé

Jeff Koons und Oliver Zipse, Vorsitzender des Vorstands der BMW AG, kündigten heute an, dass der Künstler eine Edition des M850i xDrive Gran Coupé kreieren wird. Das luxuriöse 8er Gran Coupé wird im Rahmen der Frieze Los Angeles im Februar 2022 Weltpremiere feiern und anschließend als limitierte Edition zu erwerben sein.

Bereits im Jahr 2010 gestaltete der amerikanische Künstler das BMW M3 GT2 Art Car, das am 24-Stunden-Rennen von Le Mans teilnahm. Im selben Jahr schrieb Rocksänger Bono von U2 in einem Beitrag für die New York Times, dass es Jeff Koons sein sollte, der das Design für die Autos der Zukunft mitgestalten sollte. BMW und Koons blieben daraufhin im Gespräch und stellen nun ihre jüngste Kollaboration auf Einladung von Angelika Nolpert, Direktorin der Neuen Sammlung – The Design Museum, in der Pinakothek der Moderne vor. Jeff Koons, Künstler: „Es ist mir eine Ehre und ich freue mich sehr darauf, ein weiteres Mal die Gelegenheit zu erhalten, mit BMW zusammen zu arbeiten und die Edition des BMW 8er Gran Coupé zu gestalten. Ich habe intensiv darüber nachgedacht, was dieses Fahrzeug ausmacht. Was bedeutet Leistung?

Wie kommuniziert man etwas, das für die gesamte Kraft der BMW 8er Serie steht und darüber hinaus auch ein menschliches Element mitdenkt? Es ist wunderbar, wieder Mitglied der BMW Familie zu sein.“ „Es erfüllt mich mit Stolz, unsere neue Partnerschaft mit Jeff Koons bekannt zu geben. Und lassen Sie mich eines sagen: Ich bin begeistert davon, was er da geschaffen hat! Der 8er Gran Coupé ist in unseren Herzen fest verankert und Jeffs Design ist voller Freude und Leidenschaft. Seit dem Beginn der Zusammenarbeit hat Jeff betont, wie stolz er sei, wieder Teil der BMW Familie zu sein. Dutzende unserer Ingenieure und Designer haben ihr allerbestes gegeben, um unsere Partnerschaft zu feiern und um seine Vision zum Leben zu erwecken. Willkommen daheim, Jeff Koons!“, so Oliver Zipse, Vorsitzender des Vorstands der BMW AG. (BMW)

Fortsetzung von Seite 3

Klassische Pariser Stil

Die Klassiker neu erfinden

von Ana Sanz Menchero

Einer der Grundsätze bei der Gestaltung Ihres Hauses im klassischen Pariser Stil ist es, es einfach zu halten. Es soll nicht zu gekünstelt wirken. Es ist wichtig, eine Erzählung zu entwickeln, die Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbindet.

Im Inneren geht es um die kleinen Ecken, den Charme eines falschen Kamins, der mit einem Stapel Bücher gefüllt ist, einen Kronleuchter, der vom Deckenmedaillon hängt. Wenn Sie den klassischen Stil Ihres Hauses hervorheben möchten, benötigen Ihre Innenräume einen modernen Touch. Die meisten Pariser Wohnungen behielten für das Ambiente ihre marmornen Kamin-simse, auch nachdem in der Stadt der Lichter die Kamine bereits verboten wurden.

Sind Sie bereit, einige klassische Elemente in einem modernen Stil neu zu erfinden? Warum nicht ein expressionistisch-königliches und kraftvolles französisches Porträt der Künstlerin Katia Bellini König in Blau (nach Maurice-Quentin de La Tour) oder Louis von Jesús Fernández? Würden Sie diese überarbeitete Version eines Classic-Reliefs von Francesc Marco mit dem Titel ALLEGORIE VI bevorzugen? Wenn Sie sich wie wir für den Impressionismus begeistern können, schauen Sie sich gerne die Arbeiten von Lilia Orlova-Holmes an, Early Hours das von energischen Pinselstrichen dominiert wird, die über die Leinwand tanzen.

Wenn wir an den französischen Geschmack denken, denken wir direkt an den Barock. Es war eine Zeit, die mit Vitalität, Größe und Reichtum aufgeladen war. Gold war die Grundzutat dieser Zeit und symbolisierte eine Darstellung von Reichtum und Macht.



*Celebration, 2020 von Sassoon Kosian, Vereinigte Staaten
Acryl, Plastik 91.4(B)x61(H)x14(T)cm*

Bild: SINGULART

Unser Vorschlag: Fangen Sie damit an, Ihr Wohn- und Schlafzimmer mit einigen goldenen Details zu versehen, wie zum Beispiel diesen ansprechenden Skulpturen: Goldenes Leben und Celebration, kombiniert mit diesem abstrakten goldenen Gemälde BLATTGEBLÜSTER. (SA)

Seite 8

Anzeige



Unikate direkt vom Künstler!

Natura mystica

Siegbert Hahn

www.natura-mystica.eu

25. ART Innsbruck

Am Puls der Zeit mit Öko-Aktivist Friedensreich Hundertwasser

Termin: 28. bis 31. Oktober 2021, Olympiaworld**Bild:** Die Fotografen

Ein Jubiläum der Sonderklasse! Die 25. ART Innsbruck, 28. bis 31. Oktober 2021, ist mit einer großartigen Präsentation von Friedensreich Hundertwasser, einem der bedeutendsten Künstler der Avantgarde der 1950er Jahre in Paris und ökologischen Aktivisten der ersten Stunde, in der Zielgeraden.

Dranbleiben an der eigenen Vision und nicht aufgeben – so die Haltung, mit der Johanna Penz vor 25 Jahren die ART Innsbruck begründet und zu einem ebenso beliebten wie streitbaren Fixpunkt im internationalen Messekalender etabliert hat.

„Wir sind seit jeher anders als andere Kunstmessen, weil bunter, vielfältiger, glamouröser – das polarisiert. Und es hat sich bewiesen, dass es genau das ist, was unser Publikum an der ART Innsbruck schätzt und liebt. Wir werden mit einem großartigen Messeprogramm kraftvoll beweisen, dass die ART INNSBRUCK eine Institution ist, die auch nach 25 Jahren am Puls der Zeit ist.“ so Penz.

Hochkarätiges Messeprogramm der ART als selbst- bewusstes Statement

Der inhaltliche Schwerpunkt der ART Innsbruck liegt auf internationaler zeitgenössischer Kunst des 19. – 21. Jahrhunderts. Galerien und Kunsthändler aus verschiedensten Nationen zeigen neben Gemälden und Papierarbeiten auch Originalgraphiken, Skulpturen, Fotografien und digitale Medien.

Als kleiner Vorgeschmack seien erwähnt die Galerie FORUM KUNST contemporary aus Millstatt/AT mit Arbeiten der renommierten österreichischen Künstler:innen Deborah Sengl und Peter Sengl, des für seine illusionistischen Inszenierungen bekannten Malers Franz Politzer, sowie des Südkoreaners Ha Hoengeun, ebenso die Galerie Depelmann aus Langenhagen/DE mit ihren legendären „Blue Chips“ von Josef Ebnöther/CH und Thomas Ritter/DE.

Herausragende Sonderpräsentation HUNDERTWASSER als Highlight

Die diesjährige Sonderpräsentation über die Galerie WOS aus Zürich/Schweiz ist mit Friedensreich Hundertwasser (1928 – 2000) einem der bedeutendsten Künstler der internationalen Avantgarde und Nachkriegsmoderne gewidmet. Hundertwassers Arbeiten sind am freien Markt kaum mehr verfügbar, sondern nur mehr in Museen zu bewundern. Gezeigt werden 50 zum Teil noch nie veröffentlichte Unikate und Probedrucke aus einer Privatsammlung.

In Zeiten der Klimakrise ist der ökologische Aktivist Friedensreich Hundertwasser auch mehr als 20 Jahre nach seinem Tod nicht nur durch seine herausragenden Kunstwerke, sondern auch durch seine Aktionen zum Schutz des Wassers und des Regenwaldes, sowie durch seinen Kampf für eine abfallfreie Gesellschaft weltweit bekannt und in Zeiten der Klimakrise einmal mehr voll im Trend. Die Galerie WOS präsentiert darüber hinaus feinste Werke der Klassischen Moderne von Pablo Picasso.

Die ART Innsbruck ist eine hervorragende Gelegenheit sich regional und international mit Kunstschaffenden und Interessierten zu vernetzen und vor allem Sammler und Kunstliebhaber kommen voll auf ihre Kosten. Der inhaltliche Schwerpunkt der Kunstmesse liegt auf internationaler zeitgenössischer Kunst. Galerien und Kunsthändler aus verschiedensten Nationen zeigen internationale zeitgenössische bildende Kunst, klassische Moderne, Pop Art und weitere Strömungen des 19./20./21. Jahrhunderts – Gemälde, Arbeiten auf Papier, Auflagenobjekte, Originalgraphiken, Skulpturen, Objekte/Installationen, Fotografien, Neue Medien sowie originäre Kunstprojekte. (IA)

Fortsetzung von Seite 6

Klassische Pariser Stil

Unterbrechung der Creme-Palette

von Ana Sanz Menchero



Das Blüten-Ei [2], 1988 von Siegbert Hahn, Deutschland
Öl auf Leinwand 80x100cm

Bild: Natura mystica - Siegbert Hahn, epm gmbh

In der klassischen Pariser Wohnung dreht sich alles um die Creme-Palette. Aus diesem Grund wird das Hinzufügen einer Farbe, die die Farben des Raumes unterbricht, ein wichtiges Statement. Ihre Kunstsammlung muss nicht unbedingt zu Ihrem Farbschema passen und sollte auch keinem bestimmten Stil folgen.

Ein frischer Blumenstrauß wird den Raum akzentuieren und etwas Frische hinzufügen. Aber wer hat gesagt, dass Blumen echt sein müssen? Durch Hinzufügen eines Stillleben-Gemäldes können Sie den gleichen Effekt im Raum erzielen. Und der Vorteil ist, dass sie nicht gegossen werden müssen.

Diese ausgewählten Bilder sind ein guter Ausgangspunkt: Das Blüten-Ei und White Peony with Raspberry Ripple.

Wenn Blumen nicht Ihre Vorliebe sind, werden diese farbenfrohen Kunstwerke mit der weißen Umgebung sehr gut kontrastieren: von



White Peony with Raspberry Ripple, 2018
von Alexandra Pennycook, Kanada

Acryl, Öl auf Leinwand 91.4x76.2cm

Bild: SINGULART

dieser gelb-grünen dreidimensionalen Arbeit Tension 2012=C-3 bis zu diesem lebendigen und lustigen Gemälde Quadrant Nr.2.

Die perfekte klassische Pariser Wohnung ist eine Melange aus verschiedenen Epochen und Kunst-richtungen; sie präsentiert Familien-erbstücke und Vintage-Stücke, die auf Flohmärkten gefunden wurden, kombiniert mit modernem Design und Akzenten der Kunstdekorat.



Favourite flowers, 2020
von Julia Nepokrytaya, Russland

Öl auf Leinwand 60x60cm

Bild: SINGULART

Zögern Sie nicht, Stile zu mischen und miteinander zu kombinieren, und entscheiden Sie sich dafür, Ihren Raum zu kuratieren, ohne die Gesamtatmosphäre zu beeinträchtigen. Häuser brauchen Zeit, um eingerichtet zu werden, und es wird zu einem nie endenden Prozess, auf den man sich einlässt, sobald man beginnt, dort zu wohnen. (SA)



Tension 2012=C-3, 2012
von Jungsook Ahn, Südkorea

Öl auf Leinwand 90x98cm

Bild: SINGULART

Ausstellung**Impressionismus in Russland.
Aufbruch zur Avantgarde****Museum Barberini**

Ilja Repin: Auf dem Feldrain. Vera A. Repina geht mit ihren Kindern über den Feldrain, 1879

Bild: Staatliche Tretjakow-Galerie, Moskau

Paris war vor 1900 der Anziehungspunkt für russische Künstler. Hier begegneten sie den Werken von Claude Monet und Auguste Renoir und ließen sich von den Themen und der Malweise der französischen Impressionisten anregen.

Zurück in Russland malten sie en plein air und spürten der Flüchtigkeit des Moments in Portraits der Szenen des russischen Alltags nach. Auch Maler, die später die russische Avantgarde bildeten, entwickelten aus dem impressionistischen Studium des Lichts

ihre neue Kunst.

Die Ausstellung im Museum Barberini widmet sich der bislang kaum erforschten Rezeption französischer Lichtmalerei in Russland. Sie zeigt anhand von rund 80 Werken die Internationalität der Bildsprache um 1900 und integriert die russischen Künstler der damaligen Zeit – von Ilja Repin bis Kasimir Malewitsch – in das Projekt der künstlerischen Moderne.

„Ein kurzer Blick auf ein impressionistisches Bild hat Kunstgeschichte geschrieben“, erklärt Ortrud Westheider, Direktorin des Museums Barberini.

„Als Wassily Kandinsky 1896 in einer Ausstellung in Moskau vor ein Gemälde aus der Serie der Getreideschober von Claude Monet trat, sah er zu seiner Irritation ein Bild leuchtender Farben – ohne einen Gegenstand erkennen zu können. Diese Störerfahrung bestätigte ihn darin, in seiner Malerei auf das Motiv zu verzichten. Sie inspirierte seine künstlerische Entwicklung zur ungegenständlichen Malerei. Diese Anekdote ist ein kleiner Mosaikstein in einer vielschichtigen Wirkungsbeziehung zwischen dem französischen Impressionismus und der russischen Kunst zwischen 1860 und 1925. (MB)

Seite 14

Anzeige

Rhy

ART
SALON

CONTEMPORARY
ARTIST POSITIONS
5TH EDITION

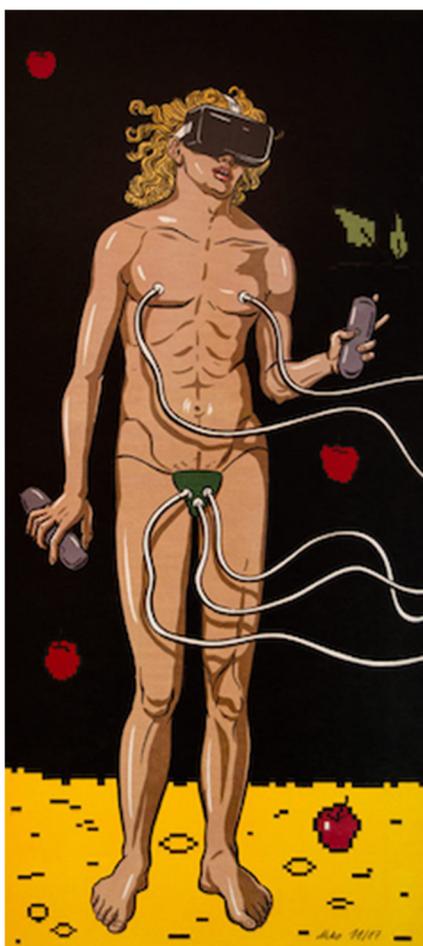
Rhypark Basel

16–19 June 2022

MICHAELA KONRAD**CAN THIS BE TOMORROW? -
PICTURES OF TOMORROW****GALERIE KARIN SACHS**

Michaela Konrad zu ihrer Arbeit:
Im ersten Teil des Projektes CAN THIS BE TOMORROW? versetzt Michaela Konrad die Rezipient:innen in die goldenen 50er Jahre des letzten Jahrhunderts. Sie zeigt eine Reihe von fiktiven Comic Covers im Stil der amerikanischen Golden Age Comics und kreiert eine vergangene Vision aktueller Ereignisse. Die Videoarbeit CAN THIS BE? setzt sich in spielerischer Form mit damaligen Prognosen unserer Gegenwart auseinander. Im 2. Teil des Projektes dreht sich alles um die Frage, in welche Richtung die technologische Revolution unsere Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten lenken wird. Michaela Konrads Recherche beschäftigte sich mit den Fragen nach der Zukunft der Arbeit, der Bedeutung der Gaming Industrie, der Verschmelzung von Staaten und transnationalen Konzernen sowie mit der immer größer werdenden Bedrohung durch die Umweltzerstörung. Was passiert mit Menschen, deren Handlungen ständig aufgezeichnet, analysiert und verwertet werden? Wohin führen unsere persönlichen Ziele in einer Welt, in der die Algorithmen von Google und Co uns besser kennen als wir uns selbst? (GKS)

Rendez - vous in Paradise, 2021 / Offset - Lithographie, Handdruck, je 90 x 40 cm, Ed. 13
Bild: Staatliche Tretjakow-Galerie, Moskau

**Lenbachhaus: 19.10.2021 bis 24.04.2022****Gruppendynamik –
Kollektive der Moderne**

Beijing, Buenos Aires, Bombay, Casablanca, Khartoum, Kyoto, Lahore, Łódź, Nsukka, São Paulo, Tokio: Überall auf der Welt schlossen sich im 20. Jahrhundert Künstler:innen zu Kollektiven zusammen.

Die Tendenz zur gleichgesinnten und solidarischen Gruppenarbeit war und ist universell; die Anliegen der Mitglieder, ihre ästhetischen Methoden, politischen Ziele und utopischen Ideen sind jedoch – je nach Zeit

und Ort – durchaus verschieden.

Die Ausstellung Gruppendynamik – Kollektive der Moderne beleuchtet exemplarisch die Entstehung und Entwicklung von Künstler:innen-gruppen vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen gesellschaftlichen und kulturellen Zeitgenossenschaft.

Der gewählte Zeitraum von etwa 1910 bis in die 1980er Jahre umfasst internationale Modernisierungsbe-

wegungen und antikoloniale Befreiungskämpfe.

Eine Gruppe lebt von Zusammenschluss und Bruch, ihre Dynamik ist unberechenbar: Gemeinsames Arbeiten, Gespräche, Geselligkeit, Rivalität, Freundschaft, Offenheit, Inklusion, Abgrenzung, Ermüdung, Streit, Liebe, Polemik und Enthusiasmus zeichnen sie aus. (SGLK)

Design**Interior Trend –
Industrial-Style****Von Joline Langfritz**

Bei einem industriell gestalteten Interieur denken wir an Lofts in Brooklyn oder Wohnungen in Berlin, beide mit freiliegenden Ziegelwänden und einer Metall-Holz-Kombination. Sie müssen jedoch nicht Ihr ganzes Haus neu einrichten, um den industriellen Stil für sich zu nutzen. Es gibt eine Menge, was man von diesem rustikalen Stil übernehmen kann, um Ihrem Wohnraum das gewisse Etwas zu verleihen. Der Stil wurde im 20. Jahrhundert entwickelt und hat Innenräume auf der ganzen Welt beeinflusst. SINGULART gibt einige Tipps und Tricks, wie man einige der Ideen des industriellen Stils für sein Zuhause nutzen kann, und gibt einige Vorschläge, um das richtige Kunstwerk auszuwählen – sei es ein Foto, ein Gemälde oder eine Skulptur.

Industrielle Ästhetik

Der industrielle Stil ist ein Einrichtungsstil, der warme Hölzer und Vintage-Charme mit industriellen Elementen kombiniert. Er lebt von Texturen aus Holz, Metall, Beton und Leder. Er wird meist mit freiliegenden Ziegeln, Zement und Rohren assoziiert, die dunklen Hölzern und natürlichen, organischen Farben gegenübergestellt werden, wodurch ein perfektes Spiel der Kontraste entsteht.

Der Stil ist minimalistisch und kommt in offenen Räumen am besten zur Geltung. Der Stil ist minimalistisch und kommt in offenen Räumen am besten zur Geltung.

Bild:
SINGULART

Es eignet sich besonders gut, um das eigene Zuhause zu personalisieren, da es sich um Statement-Stücke handelt. Solche Statement-Pieces könnten ein großer Holztisch mit Metallbeinen sein, oder eine monumentale Lampe, die von der Decke hängt und aus unzähligen

schwarzen Drähten und Glühbirnen besteht. Es könnte auch eine Metallskulptur oder ein abstraktes Kunstwerk sein, das eine ganze Wand ausfüllt, oder vielleicht die künstlerische Schwarz-Weiß-Fotografie, die Sie so sehr lieben. (SA)

Seite 12**Anzeige**

**OLYMPIA WORLD
INNSBRUCK**

28 – 31 OKT 2021

TÄGLICH DAILY

11.00 – 19.00

SA 11.00 – 20.00

www.art-innsbruck.com

ART®

INNSBRUCK

Design

Tipps, um den perfekten industriellen Stil für Ihr Interieur zu finden

Von Joline Langfritz

Der Industrial-Stil lebt von Statement-Pieces. Daher sollten die Gesamtfarbtöne in eher neutralen und natürlichen Tönen gewählt werden, damit kleine und bunte Details herausstechen können. Das Design setzt auf diese Kombination aus einem minimalistischen und harmonischen Gesamtdesign mit neutralen Farben. Einige der klassischen Farben für den Industriellen Stil sind das Rot der Ziegelwände, Schwarz, Weiß, Kupfer und andere Metalltöne sowie schwarz gerahmte Glaselemente wie Fenster oder Schränke. Gemälde und andere Kunstwerke können der perfekte Farbtupfer sein, um das Industriedesign in Ihrer Wohnung zu vervollständigen.



*Woman in Polka Dot Dress., 2021 von Svetlana Bagdasaryan, USA
Öl auf Leinwand 50.8x40.6cm*

Bild: SINGULART

Trauen Sie sich, Freiräume zu schaffen

Da das Industriedesign von – nun ja – Industriegebäuden beeinflusst ist, funktioniert es gut in großen Räumen und offenen Grundrissen, um an fabrikähnliche Gebäude zu erinnern. Schaffen Sie im Raum kleine Möbelgruppen und arrangieren Sie strategisch Skulpturen und andere dekorative Stücke, um den Raum aufzulockern.

Holz und Metall – die perfekte industrielle Kombination

Dieser Mix aus alten und neuen Materialien ist der schnellste und einfachste Weg, einen industriellen Look für Ihr Zuhause zu schaffen. Wenn Sie einen großen Holztisch haben, kombinieren Sie ihn mit einer Me-

naturalen Materialien wie Holz und Leder passt gut zu Kupfer- oder Metallteilen für ein industrielles Design.

Schalten Sie das Licht ein!

Lampen und andere Lichtquellen sind ein einfacher Weg, um das Gesamtbild industriell wirken zu lassen. Die meisten Beleuchtungen im industriellen Stil sind aus Metall gefertigt und haben oft einige Holzelemente und Anhänger.

Bei der Verwendung von Pendelleuchten empfehlen wir, diese niedrig hängend und mit breiten Schirmen zu verwenden. Ein weiteres tolles Feature sind natürlich auch Bodenbeleuchtungen, die z.B. Skulpturen perfekt in Szene setzen können.

Parkett- oder Betonboden?

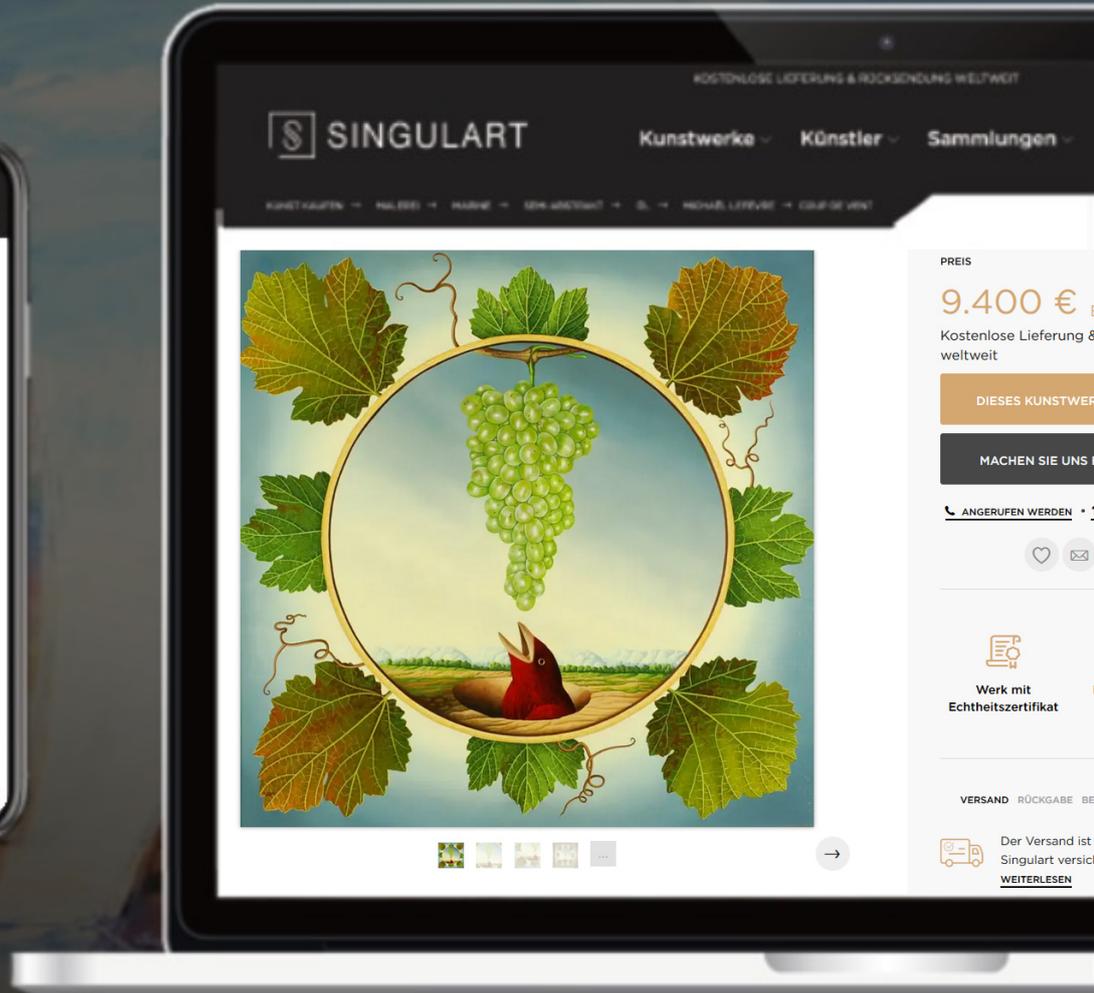
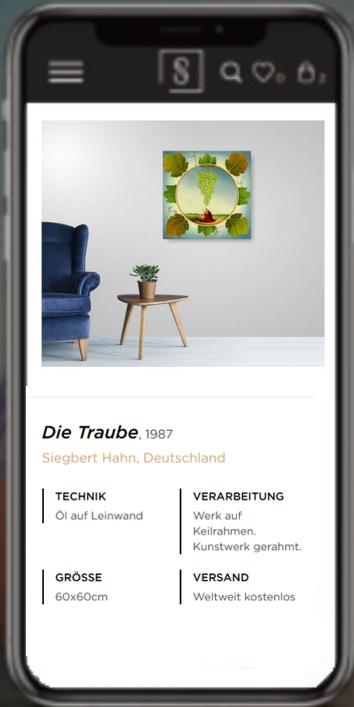
Beides ist möglich! Obwohl die Holzböden ein Grundnahrungsmittel für industrielles Design sind, kann ein Betonboden der moderne Touch für Ihre etwas andere und persönliche Interpretation der Innenarchitektur sein. Außerdem ist er preiswerter.

Besonders bei hochauflösenden Fotos oder größeren Kunstwerken können Betonböden und -wände die perfekte Kulisse sein. Viele moderne Galerien und Museen haben dieses Material als leere Leinwand gewählt, um die Kunst ein wenig heller erstrahlen zu lassen.

Accessoires und Statement Stücke – setzen Sie Ihre Kunst in Szene!

Das industriell inspirierte Innendesign lebt von Elementen, die normalerweise verdeckt werden, wie z. B. Ziegelwände, Rohre, Leitungen und Holzbalken.

Das Ziel des industriellen Stils ist es, den Fabrik-Look zu verherrlichen. Lassen Sie also diese Elemente Ihrem Haus offen liegen und fügen Sie Vintage-Fotografien, Maschinenstücke und andere minimalistische Kunstwerke hinzu, um Ihre persönliche Note und etwas Besonderes hinzuzufügen, damit es Ihr Zuhause wird! (SA)



Auf Singularart finden Sie das Originalkunstwerk, das zu Ihnen und Ihrem Zuhause passt.

WWW.SINGULART.COM

Fortsetzung von Seite 9

Anregungen für zahlreiche Avantgardenkünstler

Museum Barberini: Impressionismus in Russland. Aufbruch zur Avantgarde

Impressionistische Anregungen haben nicht nur Kandinskys Œuvre revolutioniert. Sie waren vielmehr Ausgangspunkt zahlreicher Avantgardenkünstler, die impressionistische Lichtmalerei in Rayonismus, Kubofuturismus und Suprematismus transformieren sollten.“

Seit den 1860er Jahren zog Paris als führende europäische Kunstmetropole Maler der Akademien von Moskau und St. Petersburg an. In der Auseinandersetzung mit der impressionistischen Malerei des modernen Lebens befreiten sie sich vom Regelwerk des akademischen Realismus in Russland. Die Begegnung mit der französischen Malerei inspirierte Künstler wie Ilja Repin, Konstantin Korowin und Valentin Serow

zu Darstellungen, die neben dem Eindruck des Gegenwärtigen Momente einer sinnlichen, dem Leben zugewandten modernen Welt zeigten. Elektrisches Licht, die Auslagen der Schaufenster und die Architektur der modernen Boulevards boten ihnen Motive, denen sie mit großer malerischer Freiheit begegneten. Die malerischen Effekte im Wechsel der Tageszeiten fesselten sie. Die nächtlich beleuchteten Straßenzüge faszinierten insbesondere Korowin und Nicolas Tarkhoff, die das Thema in Russland populär machten.

Das vom Impressionismus inspirierte Malen unter freiem Himmel veränderte die russische Kunst und machte das Thema Landschaft populär. Repin, Wassili Polenow und

ihre Schüler Korowin und Serow erkundeten die Natur um Moskau und reisten in die Weiten des Nordens. Das Malen en plein air und ein skizzenhafter Stil führten die Künstler an Motive einer Lebensfreude heran, die sich von den existentiellen Themen der russischen Kunst lossagte. Das sich wandelnde Sonnenlicht ließ alles leicht und zukunftsoptimistisch erscheinen. In Portraits und Familienbildern verknüpften die russischen Künstler dabei Unmittelbarkeit mit psychologischer Deutung zu einer eigenen Spielart des Impressionismus. Fragen der nationalen Identität spielten dabei ebenso eine Rolle wie das Verhältnis zur realistischen Tradition innerhalb der Malerei. Für diese Auseinandersetzung gab die auf den spontanen Ausdruck gerichtete Malerei des Impressionismus mit ihrem über Nationengrenzen wirkenden Anspruch auf Modernität neue Impulse.

Um die Jahrhundertwende wurden die Sommerhäuser auf dem Land zum Refugium der russischen Stadtbewohner. Die Künstler fingen das Unbeschwerte des modernen Freizeitvergnügens auf der Datscha in lichtdurchfluteten impressionistischen Interieurs ein. Das Studium des Lichts in Innenräumen und auf den Gegenständen von Stillleben führte zur Aufwertung dieser an der Moskauer Akademie gering geachteten Gattungen. Eine zweite Generation russischer Künstler in Paris lernte zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit Postimpressionismus und Fauvismus eine Malerei kennen, die mit leuchtenden Reifarben experimentierte. Wie die französischen Postimpressionisten strebten viele russische Maler dieser Generation eine internationale Laufbahn an und sahen im Aufenthalt im Westen nicht nur den Studienzweck.

Die Landschaftsmalerei wurde zum ersten Experimentierfeld für Künstler wie Michael Larionow, Natalja Gontscharowa und Kasimir Malewitsch. Sie sahen sich als Impressionisten. (MB)

Käthe Kollwitz

Ausstellung mit erfolgreich beendet

Die diesjährige Ausstellung der Internationalen Tage war Käthe Kollwitz, einer der bedeutendsten Künstlerinnen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gewidmet.

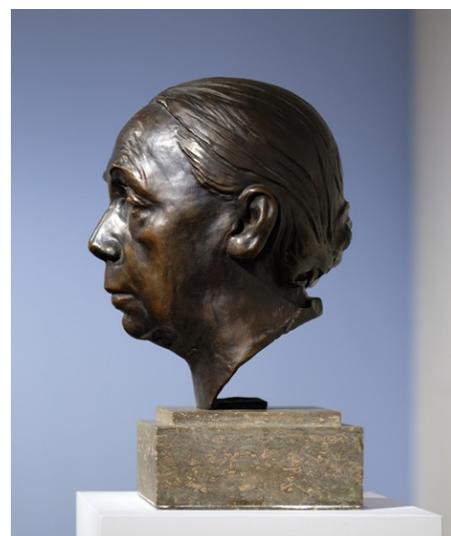
Trotz Pandemie und der Notwendigkeit von Zeitfenstertickets konnte die Ausstellung „Käthe Kollwitz.

Realität & Emotion“ mehr als 8.500 Besucherinnen in das Kunstforum Ingelheim locken.

Dies lag sicher auch an der Auswahl der qualitativ hochwertigen Druckgrafiken, Skulpturen und selten gezeigten Zeichnungen, die von Leihgebern aus Berlin, Frankfurt, Hamburg, Wiesbaden und vom Käthe Kollwitz Museum aus Köln stammten.

Der aufwändig gestaltete Katalog präsentiert auf 190 Seiten alle ausgestellten Werke, Porträtfotografien von Käthe Kollwitz aus allen Lebensaltern und kunsthistorische Ein-

ordnungen von Ulrich Luckhardt, Jutta Hülsewig-Johnen und Annette Seeler. (BICC)



Ausstellungsansicht
Käthe Kollwitz. Realität & Emotion

Bild: Christian Kappertz

GALERIE WITTENBRINK**KIM REUTER - HINGABE**

o.T. · 2021 · 40 x 50 cm, Eitempera auf Leinwand

Bild: Galerie Wittenbrink

Seit der letzten Einzelausstellung mit Kim Reuter sind 6 Jahre vergangen. Ein Zeitraum, in dem sich Vertrautes vertieft und weiterentwickelt, aber auch Neues Einzug gehalten hat. Noch immer nimmt in der Malerei von Kim Reuter die Natur eine bedeutende Rolle ein mit poetisch anmutenden Nahaufnahmen auf Blüten, Blätter und Farne, auf ruhige Seen - und weite Hügellandschaften, in denen sich mitunter vereinzelt Personen in ihren Gedanken zu verlieren scheinen.

In den aktuellen Arbeiten ist ein auffälliger urbaner Bezug hinzugekommen.

Kim Reuter zeigt den Menschen - nun immer häufiger zu Gruppen arrangiert - in seinem städtischen Umfeld: etwa auf der Straße, auf öffentlichen Plätzen, im Museum.

Anstatt regungs- und absichtslos zu verweilen, werden die Personen jetzt zu Agierenden. Sie sind beim Kochen, Radfahren, Treppensteigen oder mit dem Handy spielend in einer konkreten alltagsbezogenen Betätigung dargestellt.

Geblichen ist die ausgeprägte

Unaufgeregtheit der Szenerien. Sie transportieren gleichzeitig Intimität als auch eine große All-gemeingültigkeit, mehr noch: sie rufen unwillkürlich eine wohltuende Vertrautheit beim Betrachter hervor.

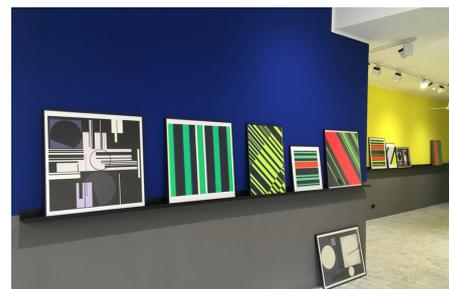
Und ebenso geblieben ist die überwältigende, zwingende Stille in den Bildern von Kim Reuter. Getragen von der subtil austarierten Farbsetzung der Eitemperatechnik, bleibt sie unantastbar von äußeren Einflüssen oder Aktivitäten.

Sie ist Konzentration auf das Wesentliche, ist pure Hingabe an den Augenblick. Kim Reuter (geboren 1971 in Essex, England) studierte in Bonn Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Philosophie.

1999 erhielt sie an der Düsseldorfer Kunstakademie ihr Meister-schülerdiplom von Alfonso Hüppi. Sie lebt und arbeitet in Üxheim und Köln. (GW)

Walter Storms eröffnet dritte Location

Die Walter Storms Galerie hat am 24.09.21 einen neuen Ausstellungsraum in der Münchner Amalienstraße 22 und unterhält damit künftig drei Standorte in der bayerischen Landeshauptstadt. Die Dauerausstellung in der neuen Galerie ist dem druckgrafischen Werk von Günter Fruhtrunk (1923-1982) gewidmet, einem der wichtigsten Vertreter der deutschen, konstruktiv-konkreten Nachkriegskunst. Die Walter Storms Galerie besitzt seit 2014 den Nachlass Fruhtrunks und hat im selben Jahr gemeinsam mit Sammlern und Freunden des Künstlers die Günter Fruhtrunk Gesellschaft gegründet mit dem Ziel, das Erbe des Künstlers zu bewahren, zu fördern und zu schützen.

**Bild:** Walter Storms Galerie

Die neuen Räumlichkeiten zwischen Theresienstraße und Oskar-von-Miller-Ring befinden sich inmitten des Münchner Kunstareals, das mit seiner einzigartigen Verbindung von Kunst und Kultur zu den wichtigsten Kulturstandorten Europas gehört. In dem farbig gestalteten Ausstellungsraum können sich die Besucherinnen und Besucher ab sofort über das Leben und Werk von Günter Fruhtrunk informieren, in seinen Lieblingsbüchern schmökern und Musik von seinen Schallplatten hören. Von der Galerie aus sieht man die Münchner Kunstakademie, an der Fruhtrunk erfolgreich bis zu seinem Tode gelehrt hat. Günter Fruhtrunk war ein deutscher Maler und Grafiker. Er war einer der einflussreichsten geometrisch-abstrakten Künstler des zwanzigsten Jahrhunderts, dessen Werk der Op Art zugerechnet werden kann. Fruhtrunk war Teil der so genannten Konkreten Kunst, die für ihren starken Fokus auf die Abstraktion bekannt ist. (wsg)

Parzinger zur Rettung der Rieckhallen**Ein Meilenstein für die Homepage der zeitgenössischen Kunst**

Das Land Berlin will die Rieckhallen am Hamburger Bahnhof – Museum der Gegenwart – Berlin erwerben. Das sieht ein Memorandum of understanding vor, dass das Land Berlin mit der CA Immo unterzeichnet hat. Die CA Immo möchte diesen Erwerb im Rahmen eines wertgleichen Grundstückstausches ermöglichen. Der bestehende Mietvertrag zwischen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und der CA Immo wird zunächst um ein Jahr verlängert. Damit ist der bevorstehende Abriss vom Tisch.

Der Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Hermann Parzinger, hat sich hocherfreut gezeigt, dass es dem

Land Berlin gelungen ist, die Rieckhallen am Hamburger Bahnhof für die zeitgenössische Kunst zu retten: „Ich bin glücklich und dankbar, dass das Land Berlin und die CA Immo die Rieckhallen bewahrt haben. Wir hatten die Hoffnung nie aufgegeben, und es zeigt sich, dass es möglich ist, einen Grundstückstausch ins Werk zu setzen und damit einen Kulturstandort dauerhaft zu erhalten. Das ist ein glücklicher Tag für den Hamburger Bahnhof, weil jetzt klar ist, dass das ganze Areal gut weiterentwickelt werden kann und attraktiv bleibt.

Ohne die Rieckhallen hätte das Museum für Gegenwart die Hälfte der Ausstellungsfläche verloren und die

zeitgenössische Kunst ihren wichtigsten Ort in Berlin, ihre Homepage. Ich danke dem Regierenden Bürgermeister, Kultursenator Lederer, Stadtentwicklungssenator Scheel und Finanzsenator Kollatz auf der einen Seite und der CA Immo auf der anderen, dass sie den Knoten durchschlagen haben.“

Die Leiterin des Hamburger Bahnhofs, Gabriele Knapstein, sieht mit der Rettung der Rieckhallen die Weiterentwicklung des Standorts zum Museum des 21. Jahrhunderts der Nationalgalerie gesichert. (SPK)

Impressum | Imprintmesse**kompakt**.deEBERHARD print & medien
agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (TW) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkauf	R. Eberhard (VL) Rüdiger Thiel	anzeigen @ messekompakt . de thiel @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

Art Düsseldorf (AD), Art Promotion Tuteleers (KNAF), ART INTERNATIONAL ZURICH, BMW AG / BMW Group (BMW), BODE Projects (BP), Boehringer Ingelheim Corporate Center GmbH (BICC), *Christian Kappertz*, Clemens Sels Museum Neuss (CSM), Deichtorhallen Hamburg (DH), Die Fotografen, Dr. Nöth Galerie (NG), Discovery Art Fair, EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm) / Reiner Eberhard (RE), Emile Hengen / Korschthal Esch, GALARTERY fine art onlineshop, Galerie Klaus Braun (GKB) und Wonkun Jun, Galerie Karin Sachs (GKS), galerie luzia sasson (gls), Galerie Neher Essen (NE), Galerie Russi Klenner (GRK), Galerie Stoetzel-Tiedt (GST) + Isabelle Dutoit, Galerie Templon (GT), GALERIE WITTENBRINK (GW), Goodwin Gallery, Go Vilnius (GV), Hasso Plattner Collection, Isabelle Dutoit, Karlsruher Messe- und Kongress GmbH (KMK), Knoll Galerie Wien (GKW), KONSCHTHAL ESCG (KH), Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin (KSM), MCH Swiss Exhibition (Basel) Ltd. (MCH), MUSEUM BARBERINI POTSDAM (MB), Museum Wiesbaden (MW), Natura mystica - Siegbert Hahn, ÖNB/Kühn, Position Berlin GmbH (PB), Rhy Art Salon Basel, SINGULART SE (SA), Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München (SGLK), Staatliche Tretjakow-Galerie, Moskau, STARTA ARTA (SA), Stedelijk Museum (SM), Stiftung Kunstsammlung NRW (K20), Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK), The European Fine Art Foundation (TEFAF), the working smarter group GmbH, VAN HAM Kunstauktionen (VH), walter storms galerie (wsg), Wonkun Jun, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this paper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this paper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany



Schenken Sie sich Originalkunst

WWW.SINGULART.COM

COUP DE VENT, 2019 - MICHAËL LEFEVRE, FRANCE
HUILE SUR TOILE - 60x60CM

Termine 2021 / 2022

Messetermine im In- und Ausland

29.09. bis 03.10.2021

**Art International
Zurich 2021***in Zürich (Schweiz)*

13.10. bis 17.10.2021

**Frieze London
& Frieze Masters***in London (Großbritannien)*

21.10. bis 24.10.2021

fiac! PARIS 2021*Grand Palais Éphémère
in Paris (Frankreich)*

21.10. bis 24.10.2021

**POSITIONS
Munich Art Fair***in München (Deutschland)*

21.10. bis 24.10.2021

**Affordable Art Fair
BATTERSEA 2021***in London (Großbritannien)*

28.10. bis 31.10.2021

Kunst Zürich 2021*in Zürich (Schweiz)*

04.11. bis 07.11.2021

Discovery Art Fair*in Frankfurt (Deutschland)*

05.11. bis 07.11.2021

C.A.R. 2021*Contemporary Art Ruhr
UNESCO-Welterbe Zollverein
in Essen (Deutschland)*

13.11. bis 21.11.2021

**FIERARTE - Art
and Antiques Fair***in Madrid (Spanien)*

17.11. bis 21.11.2021

**COLOGNE
FINE ART 2021***in Köln (Deutschland)**Impressionen von der
OBJETS D'ART 2021 in Paris***Bild:** epm

17.11. bis 21.11.2021

ART Cologne 2021*in Köln (Deutschland)*

11.11. bis 14.11.2021

PARIS Photo 2021*in Paris (Frankreich)*

17.11. bis 19.11.2021

**EXPONATEC
COLOGNE 2021***Fachmesse für Museen, Kon-
servierung und Kulturerbe
in Köln (Deutschland)*

30.11. bis 05.12.2021

**SCOPE Miami
Beach 2021***Messe für Zeitgenössische
Kunst in Miami Beach (USA)*

02.12. bis 05.12.2021

**PULSE Art Fair
>VOLTA Miami***in Miami Beach (USA)*

02.12. bis 05.12.2021

**Art Basel
Miami Beach 2021***in Miami Beach (USA)*

02.12. bis 20.12.2021

**Art Miami and
CONTEXT Art Miami****Special Online**
in Miami Beach (USA)

02.12. bis 05.12.2021

**PULSE Art Fair -
>VOLTA Miami***in Miami Beach (USA)**Aufgrund der Coronapandemie
(COVID-19) können Informationen zu
Kunstmessen unter Umständen überholt
sein. Genauere Informationen erhalten
Sie beim Veranstalter.**Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!*

02.12. bis 05.12.2021

**Art Basel
Miami Beach 2021**
in Miami Beach (USA)

02.12. bis 20.12.2021

**Art Miami and
CONTEXT Art Miami
Special Online**
in Miami Beach (USA)

19.01. bis 23.01.2022

London Art Fair
in London (Großbritannien)

20.01. bis 23.01.2022

ART SG
in Singapur (Singapur)

21.01. bis 23.01.2022

ARTE FIERA
in Bologna (Italien)

23.01. bis 30.01.2022

BRAFA
in Brüssel (Belgien)

27.01. bis 30.01.2022

**artgenève
SALON D'ART**
in Genf (Schweiz)

03.02. bis 06.02.2022

India Art Fair
in New Delhi (Indien)

09.02. bis 13.02.2022

**ZSONAMACO
ART FAIR**
in Mexiko City (Mexiko)

17.02. bis 20.02.2022

**ALAC -
Art Los Angeles
Contemporary**
in Los Angeles (USA)

17.02. bis 20.02.2022

Frieze Los Angeles
in Los Angeles (USA)

01.03. bis 31.03.2022

ART DUBAI -
in Dubai (Dubai)

01.03. bis 31.03.2022

VOLTA NY
in New York (USA)*Impressionen von der
OBJETS D'ART 2021 in Paris***Bild:** epm gmbh

11.03. bis 13.03.2022

Art Fair Tokyo
in Tokyo (Japan)

12.03. bis 20.03.2022

**TEFAF
MAASTRICHT**
in Maastricht (Niederlande)

24.03. bis 27.03.2022

**palm beach
MODERN +
CONTEMPORARY**
in West Palm Beach, FL (USA)

07.04. bis 10.04.2022

EXPO CHICAGO
in Chicago (USA)

08.04. bis 10.04.2022

Art Düsseldorf
in Düsseldorf (Deutschland)

28.04. bis 01.05.2022

ART BRUSSELS
in Brüssel (Belgien)

28.04. bis 01.05.2022

**Discovery Art Fair
Cologne**
in Köln (Deutschland)

29.04. bis 01.05.2022

**Gallery
Weekend Berlin**
in Berlin (Deutschland)

04.05. bis 08.05.2022

Frieze New York
in New York (USA)

06.05. bis 10.05.2022

**TEFAF
NEW YORK SPRING**
in New York (USA)

17.05. bis 22.05.2022

art Karlsruhe
in Karlsruhe (Deutschland)

02.09. bis 05.09.2022

FRIEZE SEOUL
in Seoul (Korea)

*Aufgrund der Coronapandemie
(COVID-19) können Informationen zu
Kunstmessen unter Umständen überholt
sein. Genauere Informationen erhalten
Sie beim Veranstalter.*

*Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!*

Marcel Odenbach im K21

Überblick über ein vielschichtiges medien-kritisches Werk

Mit der Ausstellung „Marcel Odenbach. So oder so“ (9.10.2021 – 9.1.2022) gibt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen einen umfangreichen Überblick über ein facettenreiches Werk, das auf 45 Jahre Zeitgenossenschaft zurückblickt. Marcel Odenbachs filmische Collagen, Installationen und Performances haben dazu beigetragen, dass Videokunst heute zentrales Medium der internationalen Gegenwartskunst ist.

Parallel dazu ist in über vier Jahrzehnten ein umfangreiches Konvolut an Papierarbeiten entstanden, das von Zeichnungen über Konzeptpläne hin zu großen bildmächtigen Collagen reicht. Mit einer Auswahl von etwa 60 Video- und Papierarbeiten macht die Ausstellung im K21 deutlich, wie Odenbach Kunst und Kultur immer unter einer gesellschaftspolitischen Perspektive betrachtet und gleichzeitig auf die sinnlich-ästhetische Stärke von Bildern setzt.

Der in Köln, Berlin und zeitweise in Biriwa, Ghana, lebende Künstler Marcel Odenbach (Jg. 1953) arbeitet seit 1976 mit Video. Sein künstlerischer Ansatz ist von einem starken Bewusstsein für die historisch-gesellschaftlichen und transkulturellen Themen der Zeit getragen. Mit den Mitteln von Collage und Montage und stets in Verbindung zur eigenen Biografie bearbeitet Odenbach in den Medien Video und Papier politisch und kulturell relevante Fragen. Odenbach reflektiert die Bildpolitik des RAF-Terrorismus, setzt sich mit der Verdrängung der NS-Zeit und dem Wiederaufleben des Antisemitismus auseinander und hinterfragt Klischees des Fremden und Exotischen. Er beleuchtet in seinen Arbeiten das Wirken und Nachwirken des europäischen Kolonialismus in Afrika, zum Beispiel untersucht er den Genozid in Ruanda oder das Fortbestehen kolonialer Strukturen im heutigen Togo.

Mit der ihm eigenen Balance aus subjektiver Perspektive, objektivierbarem Interesse an historisch-dokumentar-

ischem Material und einer Faszination für die subtile Wirkung von Bildern gehört Odenbach zu den international stark beachteten Künstlern seiner Generation.

„So oder so“

Die in der Ausstellung versammelten Arbeiten verdeutlichen Odenbachs aufmerksamen Blick auf die Zeichen und Codes der Welt. Er reflektiert die Bildpolitik des RAF-Terrorismus in dem Videoband „Sich selbst bei Laune halten“, 1977, setzt sich in „As if memories could deceive me“, 1986, mit der Verdrängung der NS-Zeit auseinander und hinterfragt in der Videoskulptur „Das Schweigen deutscher Räume erschreckt mich“, 1982, Klischees des Fremden und Exotischen. Im Laufe der 1990er Jahre, die Odenbach weitgehend in New York City verbringt, weitet sich sein künstlerischer Ansatz und richtet sich zunehmend an den politischen Erfordernissen des Globalen und Postkolonialen aus. Thematisch und technisch kulminiert die Neujustierung des Blicks auf die Diversität von Gesellschaft und Kultur in der großen Installation „Ach, wie gut, daß niemand weiß“, 1999. Nach der Jahrtausendwende erfolgen Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung der technischen Mittel und Erzählweisen. Das Spektrum reicht von der epischen Schilderung des Genozids in Ruanda („In stillen Teichen lauern Krokodile“, 2002) bis zu dem mit Verfremdungseffekten und Topoi des Globalen gespickten Narrativ einer Indienreise („Disturbed Places-Five Variations on India“, 2007). Die Doppelprojektion „Tropenkoller“, 2017, kontrastiert in einer eindringlichen Schilderung Archivmaterial aus der Zeit des Kolonialismus mit Bildern vom Fortbestehen kolonialer Strukturen im heutigen Togo. Das Thema Identität und die Affinität zum Kino kommen in der Video-Installation „Männergeschichten 1“ zum Ausdruck, die 2003 für die Istanbul-Biennale entstand. (K20)

Museum Barberini

Die Form der Freiheit.

Internationale

Abstraktion nach 1945

Nach dem Zweiten Weltkrieg ging die westliche Malerei völlig neue Wege. Mit dem Abstrakten Expressionismus in den USA und dem Informel in Westeuropa wandte sich eine junge Künstlergeneration von den Stilrichtungen der Zwischenkriegsjahre ab: Statt figurativer Darstellung oder geometrischer Abstraktion verfolgte sie einen ungestüm-expressiven Umgang mit Form, Farbe und Material. Als Ausdruck individueller Freiheit erhielt die spontane künstlerische Geste symbolische Aufladung. Die Ausstellung Die Form der Freiheit. Internationale Abstraktion nach 1945, die vom 4. Juni bis zum 25. September 2022 im Museum Barberini zu sehen sein wird, untersucht die parallele Entwicklung der beiden Strömungen vor dem Hintergrund transatlantischen Austauschs und Dialogs. Das 13. Symposium des Museums Barberini bereitet die Ausstellung mit Vorträgen von Grazina Subelyte, Peggy Guggenheim Collection, Venedig, David Anfam, London, Kay Heymer, Kunstpalast Düsseldorf, Jeremy Lewison, London, und Daniel Zamani, Museum Barberini, Potsdam, vor. Da eine Teilnahme vor Ort aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen für Veranstaltungen nicht wie sonst möglich ist, laden wir Sie diesmal zur digitalen Teilnahme ein.

Zugang zum Live Stream finden Sie am Tag der Veranstaltung unter www.museum-barberini.de. (MB)

Anzeige

RhyART SALON BASEL
CONTEMPORARY ARTISTS
- 5TH EDITION
16–19 June 2022
RhyPark Basel

Ausstellung**Art Düsseldorf
im April 2022****Areal Böhler**

Die vierte Ausgabe der Art Düsseldorf wird vom 8.4. bis 10.4.2022 in den Hallen des Areal Böhler in Düsseldorf stattfinden. Die Anmeldephase für Galerien und Aussteller wird zum 1. September 2021 wieder aufgenommen.



Walter Gehlen,
Direktor der Art Düsseldorf

Bild: Art Düsseldorf

„Angesichts der pandemischen Entwicklungen sehen wir uns gezwungen, den Termin der nächsten Art Düsseldorf ins kommende Jahr zu verlegen. Wir sind zuversichtlich, im Frühjahr 2022 wieder beide Hallen, die Alte Schmiedehalle sowie die Kaltstahlhalle, im Areal Böhler bespielen zu können und freuen uns darauf, Ausstellern wie Besuchern wieder das gewohnt erfolgreiche Messeerlebnis zu bieten.“ (AD)

**Sam Bardaouil
und Till Fellrath
übernehmen
den Hamburger
Bahnhof**

Die Gründer der multidisziplinären kuratorischen Plattform Art Reoriented treten ihre Ämter am 1. Januar 2022 an – Grütters: Fellrath und Bardaouil werden wegweisende Impulse für den Hamburger Bahnhof geben – Parzinger: Kuratorenduo wird Großes für die zeitgenössische Kunst in Berlin bewirken

Der Stiftungsrat der SPK beschloss auf seiner heutigen Sitzung am 10. September 2021, dass Sam Bardaouil und Till Fellrath gemeinsam ab 1. Januar 2022 die Leitung des Hamburger Bahnhofs – Museum für Gegenwart – Berlin der Staatlichen Museen zu Berlin übernehmen werden.

Bardaouil und Fellrath sind Gründer der multidisziplinären kuratorischen Plattform Art Reoriented, die sie 2009 in New York und München ins Leben gerufen haben. Sie sind 2022 Kuratoren der 16. Lyon Biennale und seit 2017 Assoziierte Kuratoren am Gropius Bau in Berlin. Im Zentrum ihrer Arbeit steht die Inklusivität künstlerischer und institutioneller Praktiken sowie ein revisionistischer Ansatz der Kunstgeschichte. Sie sind international anerkannte Kuratoren und preisgekrönte Autoren, deren gemeinsame Praxis sowohl in der globalen zeitgenössischen Kunst als auch im Bereich der Studien der Moderne verwurzelt ist. (SPK)

Museum Wiesbaden**100 Jahre
Jawlensky in
Wiesbaden**

Jubiläumsausstellung im Museum Wiesbaden feiert Sammlungsgeschichte mit Gesamtschau der Werke des Expressionisten Alexej von Jawlensky

Im Juni 1921 kam der russische Aler Alexej von Jawlensky (1864–1941) erstmals nach Wiesbaden und traf bald darauf die Entscheidung, sich hier niederzulassen. Was in den Jahren bis zu seinem Tod geschah, ist Thema der großen Jubiläumsausstellung Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden. Die 111 Werke im Bestand des Museums, die Jawlenskys gesamtes Schaffen von den expressiven Köpfen bis zum seriellen Werk umreißen, werden vom 17.09.21 bis zum 27.03.22 erstmals in der Geschichte des Museums komplett präsentiert. Zur Feier des Jubiläums wird bekannt gegeben, dass das Alexej von Jawlensky-Archiv (Muralto/CH) bis 2025 sukzessive dem Museum Wiesbaden übergeben wird. Angelica Jawlensky Bianconi, die Enkelin des Künstlers, übergibt als symbolischen „Grundstein“ des zukünftigen „Forschungsarchivs Alexej von Jawlensky“ dem Museum Wiesbaden die deutsche Einbürgerungsurkunde ihres Großvaters. (MW)

Anzeige

**OLYMPIA WORLD
INNSBRUCK
28 – 31 OKT 2021
TÄGLICH DAILY
11.00 – 19.00
SA 11.00 – 20.00**

ART
INNSBRUCK

www.art-innsbruck.com

PHOXXI. Neues Ausstellungshaus in Hamburg



Bild: Deichtorhallen Hamburg

Die Deichtorhallen Hamburg eröffnen am 29. September 2021 mit „PHOXXI“ - dem temporären Haus der Photographie - ein neues Ausstellungshaus in Hamburg. Das PHOXXI präsentiert internationale zeitgenössische Positionen der Fotografie direkt auf dem Gelände der Deichtorhallen und überbrückt damit die rund dreijährige Sanierungs- und Schließzeit der südlichen Deichtorhalle, in dem das Haus der Photographie seit 2005 angesiedelt ist. Die Auftaktausstellungen stellen Werke von JACK DAVISON, OMER FAST und FRIDA ORUPABO vor.

Der Begriff „PHOXXI“ leitet sich vom disziplinären Kunstbegriff „Photo-

graphie“ und der Verwendung der römischen Zahl „XXI“ ab, die für eine Transformation der Fotografie und den Dialog mit zeitgenössischen fotografischen Denkweisen im 21. Jahrhundert steht. Für die Außengestaltung des Gebäudes konnte der in Berlin ansässige und an der HfBK Hamburg lehrende Künstler Anselm Reyle gewonnen werden, dessen Arbeiten 2012 in einer Einzelausstellung in den Deichtorhallen präsentiert wurden. (DH)

Ausstellung

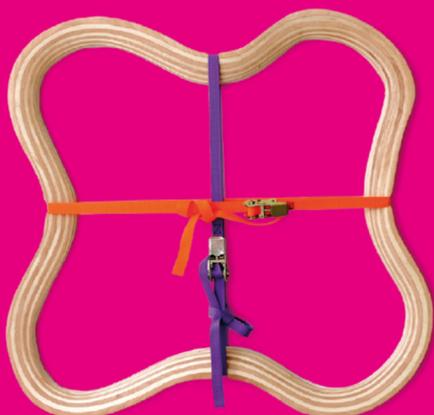
Kunstsammlung NRW würdigt Georges Braque

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen würdigt den in Deutschland bislang zu wenig beachteten Georges Braque als bahnbrechenden Künstler der französischen Avantgarde. Die Ausstellung konzentriert sich auf die wichtigsten Jahre seines Schaffens, auf das besonders spannende und ereignisreiche Frühwerk zwischen 1906 und 1914.

Vor dem Ersten Weltkrieg prägt der junge Georges Braque (1882–1963) mit seinem Freund Pablo Picasso acht Jahre lang die vielleicht revolutionärste Etappe in der Geschichte der modernen Malerei: den Kubismus. Landschaften und Stillleben sind seine Spezialmotive. Die Ausstellung zeigt, wie Braque in rasanter Abfolge und auf höchstem Niveau die stilistischen Mittel weiterentwickelt oder neu erfindet. Fauvismus, Vorkubismus, Analytischer Kubismus, Papier Collés und Synthetischer Kubismus folgen in einzigartiger Verdichtung aufeinander. Tempo und Intensität der Stilwechsel verblüffen bis heute.

Die Ausstellung zeigt am Werk Braques den beispielhaften Weg der modernen Kunst von der gegenständlichen zur abstrahierten Wirklichkeitswiedergabe. Rund 60 Meisterwerke aus internationalen Museen, Privatsammlungen und den Beständen der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen werden zusammengetragen und in einer maßgeschneiderten Architektur im K20 präsentiert. (K20)

Anzeige



discovery art fair.

04 – 07 November 2021

Die Entdeckermesse
für zeitgenössische Kunst

Messe Frankfurt

Jetzt

als Aussteller

bewerben!

discoveryartfair.com

ART 2021 INTERNATIONAL ZÜRICH

**23. MESSE FÜR
ZEITGENÖSSISCHE
KUNST**

30. SEPT. – 3. OKT.

PULS.5 GIESSEREIHALLE

GIESSEREISTRASSE, CH-8005 ZÜRICH
TRAM 4, HALT TECHNOPARK



ART-ZÜRICH.COM

Photographs by Gavin Evans as NFTs

Van Ham Holds Germany's First NFT Auction



Gavin Evans (1964), Björk | Godpixel frame NFT

Image: VAN HAM

Non Fungible Tokens or NFTs have evolved rapidly as virtual securitizations of art and collectibles, with digital works fetching record prices. This autumn, Hybrid NFTs will fall under the gavel for the first time at a German auction house at Van Ham: at the Modern Week, a special NFT sale will be offered with works by photographer Gavin Evans: ten unique "Godpixel frames", each with an accompanying signed print.

On 1 December 2021, Gavin Evans and Van Ham Kunstauktionen will sell ten unique works at the very first German NFT auction: a series of Hybrid NFTs of so-called "Godpixel frames" showing Rock and Pop icons and Hollywood stars. The selection of unique NFTs comprises one of the most iconic portraits of David Bowie from "The Session" photo shoot as

well as portraits of singer Björk and James Bond actor Daniel Craig.

With his legendary portraits of Rock and Pop icons such as David Bowie, Iggy Pop and Nick Cave, British photographer Gavin Evans became renowned the world over.

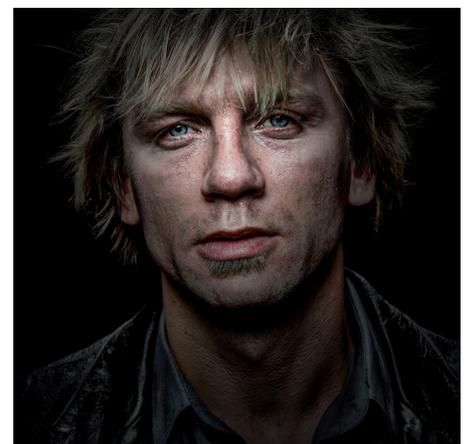
Evans has been experimenting with the transposition of his works into the virtual world for quite some time and has assembled a special team to securitize his works. With his project Subject to Change – Hyperreality and the Godpixel, Evans has found a way to translate his iconic portraits into virtual artworks. For each work he started by taking two of his photographs, portraits of the same subject. These initial pictures differed in time or expression or both. Using time-mapping software, Gavin Evans painstakingly

created a morphed sequence of 300 frames bridging the two source originals. Finally he removed the two original images: what has remained are 300 images of creation which are indistinguishable from reality – a sequence of pure hyperreality.

Subject to Change is a collection of 18 subjects comprising 24 hyper-real works that were created over a period of two years. Each work consists of a 10-second (NFT) 8K digital video, 300x 8K (NFT) still frames, 1x 8K Godpixel NFT plus 1x signed NFT Limited Edition Godpixel print and 1x signed Limited Edition Godpixel print.

For the Van Ham's inaugural NFT auction Gavin Evans will be presenting 10 unique "Godpixel" 8K NFTs with accompanying signed Limited Edition NFT Godpixel prints. These prints bridge the gap between the virtual and the real world, making the work a Hybrid NFT.

"Photography has always been a source of fascination and frustration. Until now I have struggled to use the medium to purely create, not merely capture or document. Subject To Change – Hyperreality and the Godpixel is the revelation; the photograph doesn't stop at the press of a button." Gavin Evans (VH)



Gavin Evans (1964), Daniel Craig | Godpixel frame NFT

Image: VAN HAM

Museum Barberini**A New Art:****Photography and Impressionism****February 12 – May 8, 2022**

Numerous nineteenth-century photographers chose the same motifs as the painters of Impressionism: the Forest of Fontainebleau, the cliffs of Étretat, and the modern metropolis of Paris. They, too, studied the changing play of light, the seasons, and weather conditions.

From the very beginning, photographers pursued artistic ambitions by experimenting with aspects of composition and perspective as well as various printing techniques. Until World War I, photography's relationship to painting was characterized by both competition and mutual influence.

In the exhibition, this process of aesthetic cross-fertilization is explored on the basis of works by photographers such as Gustave Le



Gray, Alfred Stieglitz, and Heinrich Kühn, investigating the new medium's development from the 1850s until around 1900, when it established itself as an autonomous art form.

The over thirty international lenders include the Photoinstitut Bonartes in Vienna and the Société Française de Photographie in Paris. (MB)

Heinrich Kühn
Miss Mary Warner, 1907

Image: ÖNB/Kühn

Advertisement

**Original
Oil Paintings
Directly from
the Artist!**

Natura mystica

Siegbert Hahn

www.natura-mystica.eu

KNOCKE ART FAIR 2022

Artists' Studio Finds Temporary Home in a Unique Work of Art

A brand new art fairThe newly established KNOCKE ART FAIR has made its home in the iconicCasino in Knokke which Joseph Nellens built in 1923 together with the young architect Léon Stynen and which was inaugurated in 1930. The Grand Casino has always been the jewel on the crown of the Belgian coast, which is strategically located on the Zeedijk. The KNOCKE ART FAIR will take place from 7 to 15 August and will occupy more or less every room with a different kind of theme or an important area to reflect. The Chandelier Hall is, for example, reserved for modern art. In the Bonaparte Hall, the focus will be on living artists: contemporary art galleries, designers and one-(wo)man shows. In the Flemish Hall, art dealers with antique art and iconic objects will be featured.

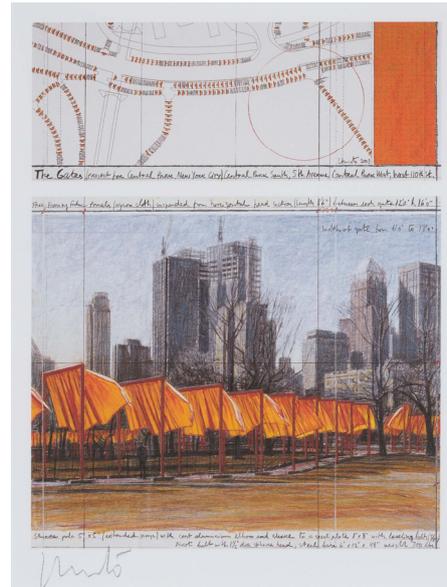
GESAMTWERKSTATT of Magritte/De Cock

Something very special is happening in the Magritte Room, where Magritte's masterpiece "The Enchanted Domain" will arouse everyone's admiration. Master sculptor Jan De Cock has installed his

GESAMTWERKSTATTMAGRITTE/DE COCK there, which reminds one of an artist's studio and immediately raises a number of pertinent questions and contemporary issues. Jan De Cock is the only living Belgian artist to have had a solo exhibition in both the MoMA in New York and the TATE MODERN in London. He has been nominated for the Belgian Pavilion at the Venice Biennale 2022 and was last seen in Belgium during his solo show at BOZAR in 2009. Following the Centre Pompidou Paris, the Stedelijk Museum Amsterdam and the Schirn Kunsthalle Frankfurt, this summer he will now feature in the Magritte Hall of the Grand Casino Knokke during the KNOCKE ART FAIR.

The project, or rather the exhibition,

is an exuberant and formal baroque ensemble of allusions, reminiscences and objects that are works of art, but also a profound meditation on the contemporary status of the artist and the problems associated with social distancing and digitisation in this age of pandemics. The artist's studio has always been a place of creativity and at the same time a place of creation, reflection, teaching, exchange and meeting between artists, scholars and the public, as well as a place of refuge.



"The Gates", Christo and Jeanne-Claude

Image: Goodwin Gallery

In this era of viewing art virtually, visiting museums digitally or trading art, the studio has lost some of its fundamental characteristics and qualities and has been forced to relinquish its essential and fundamental role in the representation and interpretation of image and thought, of material surroundings and spiritual endeavours. In this time of restrictions imposed by a virus, it is essential to (self-) critically question the medium of exposition and the concept of exhibiting in the context of GESAMTWERKSTATTMAGRITTE/DE COCK. (KNAF)

TEFAF

Online 2021 Concludes with Multiple Sales to Museums Around the Globe

This week, The European Fine Art Foundation (TEFAF) concluded TEFAF Online 2021, featuring nearly 700 exceptional works from more than 260 world-renowned exhibitors and resulting in impressive sales spanning periods, perspectives, cultures and categories to museums and institutions as well as individual collectors. The depth and variety of these sales is unique only to TEFAF fairs, which offer unparalleled quality over 7,000 years of art history. This year's fair emphasized storytelling and discovery, diving into the narratives accompanying each work through highly successful TEFAF Collections and robust virtual programming, which featured insights and debate among more than 40 international specialists.

Over the course of six days, collectors and institutions, including some of the world's most eminent museums, gathered online to learn, discuss, and buy work at the top levels of the international market. Nicolaas Teeuwisse OHG sold *Tabula Cebetis* (c. 1550), by the Venetian School, to Rijksprentenkabinet, Amsterdam. A Groeningemuseum, Belgium, acquired *Caretto & Occhinegro's Portrait of a Man in Armour* (c. 1560), attributed to Gillis Claeissens. *Scene in an Italian Country Inn, Possibly a Self-Portrait of the Artist with Her Husband on Their Wedding Trip* (1821/25), by Hortense Haudebourt-Lescot, presented by Gallery 19C, was acquired by The Clark Art Institute, Williamstown, Massachusetts. A leading Eastern European museum purchased *Rococo-Écuelle* with *Présentoir and Spoon* (1751-53) from Helga Matzke. (TEFAF)

TEFAF Maastricht:
March 12–20, 2022

TEFAF New York:
May 6–10, 2022

ART 2021 INTERNATIONAL ZURICH

**23RD
CONTEMPORARY
ART FAIR**

30 SEPT – 3 OCT

PULS.5 GIESSEREIHALLE

GIESSEREISTRASSE, CH-8005 ZÜRICH
TRAM 4, STOP TECHNOPARK



ART-ZURICH.COM

Art Basel 2021 Stages the First Full- scale International Art Fair Since 2019

Art Basel brought together 272 premier galleries from 33 countries and territories, presenting outstanding works across all media, from rare and historical masterpieces to new works by today's emerging voices. A strong line-up of galleries from around Europe were joined by new and returning exhibitors from across the world, including Asia, North and South America, the Middle East, and Africa. 24 galleries from cities including Berlin, Buenos Aires, Hong Kong, London, Milan, New York, Palm Beach and San Francisco took part in the fair for the first time.

In addition to showcasing exceptional art within its Galleries, Feature, Statements, and Edition sectors, the fair also presented 62 large-scale artworks in Unlimited; 20 site-specific projects as part of Parcours; two performances – by artists Monster Chetwynd and Cecilia Bengolea – on the Messeplatz; an ambitious Film program; and the fair's vibrant talks series, Conversations.

Leading private collectors from across Europe, the Americas, the Middle East, and Africa attended this year, as well as curators and representatives from over 300 museums and institutions, including: Fondation Cartier pour l'art contemporain, Paris; Fondazione MAXXI, Milan; Museum of Contemporary Art Chicago (MCA); Städel Museum, Frankfurt; Serpentine Galleries, London; The Solomon R. Guggenheim Museum, New York; Tate, London; and Zachęta - National Gallery of Art, Warsaw.

Art Basel Live amplified the onsite presentations in Basel, transmitting the vibrancy and excitement from the show floor to the broadest possible global audience. Visitors from around the world explored our exhibiting galleries via an enhanced edition of the Online Viewing Rooms (OVRs). Dedicated Viewing Rooms specifically developed for Unlimited and Parcours

and complemented with an audio guide gave additional insight into these large-scale and site-specific projects. Art Basel Live also featured virtual Walk-throughs of the show floor and the OVRs led by Princess Alia Al-Senussi, PhD, global art patron; Thierry Gillier, CEO & Founder of iconic French fashion brand Zadig & Voltaire, together with Guillaume Houzé, President of Galeries Lafayette, as well as a rich program of social-media content including exclusive behind-the-scenes footage, giving audiences intimate access to the show.

Prior to the show's opening, Art Basel announced a one-time CHF 1.5 million solidarity fund to mitigate the financial risk for participating galleries under the current extraordinary circumstances. Many galleries have already announced they will be opting out of the fund, thereby increasing the share for other exhibitors who may have been less successful. This initiative reflects the spirit of collegiality and collaboration that has come to the fore during the pandemic and is part of Art Basel's commitment to developing new formats and models that best support its galleries.

Marc Spiegler, Global Director, Art Basel said: 'This year's Art Basel was a landmark show. The fair served as a place for making new discoveries and building new relationships in person, activities that were largely impossible for more than a year. Despite reduced attendance of collectors from Asia and the US due to current travel restrictions, vigorous sales throughout the duration of the show brought to the fore Europe's powerful collector bases and rich collecting tradition. This week represents the beginning of the art world coming together again, at scale, and the rejuvenation of the international art market.' (MCH)

Impressionism

The Hasso

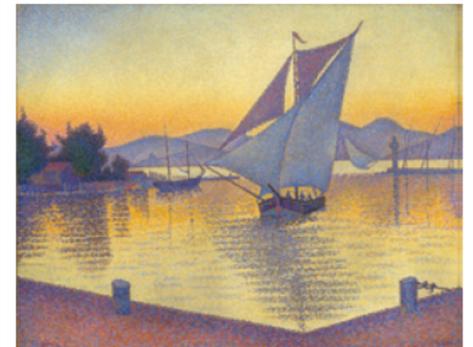
Plattner

Collection

Museum Barberini

Beginning on September 5, 2020, the Museum Barberini in Potsdam will present a permanent display of the extensive collection of Impressionist and Post-Impressionist paintings from the collection of the museum's founder, Hasso Plattner, including masterpieces by Monet, Renoir and Signac. With thirty-four paintings by Monet, there is no venue in Europe outside of Paris where visitors can see more works by this painter.

The holdings of paintings by Caillebotte, Pissarro, Signac, Sisley and Vlaminck are also unique in Germany. In addition to its temporary exhibitions, the Museum Barberini now showcases a permanent collection that is unparalleled in Germany. This makes Potsdam one of the most important international centers of Impressionist landscape painting.



Paul Signac: *The Port at Sunset, Opus 236 (Saint-Tropez)*, 1892 Oil on canvas, 65 x 81 cm

Image: Hasso Plattner Collection

Claude Monet, Camille Pissarro, Pierre-Auguste Renoir, and Alfred Sisley formed a group in the 1860s and revolutionized art with light-infused landscapes that were liberated from the traditional subject matter of the era. In 1874 they became known as the "Impressionists": artists who preferred to work outdoors, capturing fleeting impressions directly on the canvas. Painters such as Berthe Morisot, Paul Cézanne and Gustave Caillebotte joined this new movement. (MB)

Galerie Templon

Jan Van Imschoot's The Presentation of the Absents

Jan Van Imschoot's *The Presentation of the Absents*: Following on from his 2020 exhibition, *Le bouillon de onze heures*, Flemish painter Jan Van Imschoot is unveiling the second part of a trilogy dedicated to the masters of Western painting. This exhibition sets up an encounter between two imaginaries: the artist's and that of the man he considers to be the unrivalled master of modern French painting, Édouard Manet.

Daniel Dezeuze returns to Galerie Templon this autumn with a series of hybrid works lying at the intersection of painting and sculpture. Imbued with a more radical outlook than ever, *Écrans/Tableaux: Variations* continues to question the role, history and practice of painting and sets the stage for a new exploration, marked by the triumph of digital and proliferation of screens. (GT)

Image: Galerie Templon



Advertisement

Art for your Office

Embellish the hours at work in your office with original oil paintings directly from the artist Siegbert Hahn. Your customers will feel comfortable in the stylish ambience and marvel at your taste in art. Leave a good impression! Your professional environment is characterised by professionalism and performance. In your office you embody competence and reliability towards your customers. Impress in the working life alongside your professional skills with a stylish furnishing of your office space. The best way to decorate a large empty wall is with an impressive oil painting in XL format.



Unique art works

www.natura-mystica.eu

The Art Basel and UBS Global Art Market Report



Image: MCH

Art Basel and UBS today published 'Resilience in the Dealer Sector: A Mid-Year Review 2021', written by renowned cultural economist and Founder of Arts Economics, Dr. Clare McAndrew.

The survey presents an analysis of the global dealer sector in the first half of 2021 amidst the continued challenges of the COVID-19 pandemic, focusing on the employment structures and sales. The analysis is based on responses from over 700 dealers operating in art and antiques markets in 54 regions or countries.

The report also presents the results of a survey of high-net-worth (HNW) collectors across five major art markets – the US, UK, Hong Kong SAR (China), Germany, and Switzerland – conducted by Arts Economics and UBS Investor Watch. The survey focuses on HNW collectors' interactions with dealers and galleries in 2021.

The full Mid-Year report is free to download on the Art Basel and UBS websites.

Key findings of 'Resilience in the Dealer Sector: A Mid-Year Review 2021' include:

Employment:

The effects of the pandemic on employment was a major concern for businesses over the last year. However, there were promising signs that some of the job losses incurred during 2020 were recouped in 2021, with the average number of those employed in the sector (seven) returning to 2019 levels after a dip in 2020. 23% of businesses downsized their workforce in 2020; however, in the first half of 2021, the share of dealers hiring (25%) exceeded those losing staff (13%). In 2021, 52% of dealers reported having some employees working remotely, with 27% doing so occasionally and 25% more regularly. 54% of those businesses with remote work had introduced it in response to the COVID-19 pandemic. In 2021, the sector continued to support gender-balanced, knowledge-based jobs. In the primary market, 52% had a female founder, and women made up the majority of employees at partner level (61%) and 76% of sales and commercial directors.

Gallery Sales:

51% of dealers reported an increase in sales in the first half of 2021 compared to the same period in

2020, versus 45% reporting a decline and the remaining 4% at a stable level. Sales in the sector, as a whole, increased by 10%. All segments of the market in excess of \$1 million, saw improvements in sales, with dealers with over \$10 million in turnover reporting the highest average change in sales (21%). Dealers with turnover less than \$250,000 saw sales dip marginally below H1-2020, and mid-sized dealers in the \$500,000 to \$1 million turnover segment saw values decrease by 3% on average. Asian dealers reported the biggest improvement in sales in the first half of 2021 – with an average 18% increase over 12 months – dealers in Europe reported the poorest performance, with a 7% decline on average.

Digital Art:

While digital, film, and video art remained a relatively smaller proportion (16%) of HNWI's collections, 48% of HNW collectors reported an interest in purchasing digital art works over the next 12 months. Digital art accounted for 12% of the aggregate median spending by collectors in 2021, with the highest expenditure by millennials averaging \$20,000 in the first half of 2021. (MCH)

Page 32

Rhy

ART SALON BASEL

CONTEMPORARY ARTISTS
5TH EDITION

16 – 19 June 2022
Rhypark Basel

[RHY-ART.COM/VISIT](https://rhy-art.com/visit)

INFO: VIP@RHY-ART.COM



[RHY-ART.COM](https://rhy-art.com)

Continued from page 30

The Survey Presents an Analysis of the Global Dealer Sector

UBS Global Art Market Report

However, the dealer survey showed that digital art sales accounted for less than 0.5% of the value of sales in the primary market in 2021, indicating a significant portion of the activity in sales of NFTs related to digital art occurred outside of the traditional gallery framework.

Global Wealth and Art Buyers:

Despite the crisis, the median expenditure by HNW collectors rose 10% year-on-year in 2020, and the first half of 2021 saw a further increase of 42% on average (to \$242,000, higher than either 2019 or 2020 in just six months), illustrating the impact of HNW collectors on market recovery. The advance was driven by millennial collectors, who had the highest spending overall (\$378,000) – more than three times the level of their older peers.

In the first half of 2021, spending by female HNW collectors increased by just over one-third to \$410,000, more than double the level of their male counterparts, whose spending grew by just 9%. Dealers and galleries were the most used channel for purchasing, with 82% of collectors having purchased through a dealer in the first half of 2021.

When presented the choice of buying works through a dealer or gallery versus an online marketplace, 80% of collectors preferred dealers. Despite ongoing concerns and setbacks, HNW collectors planned to attend, in total, 40 events in 2021 – only one less than the average reported in 2019. Across all collectors, online platforms were used by over one-third of the sample and 32% had bought directly using Instagram.

POSITIONS Berlin Art Fair

From 9 - 12 September 2021 the POSITIONS Berlin Art Fair have been held at Tempelhof Airport - Hangar 5 & 6.

After last year's overwhelming response, the eighth edition of POSITIONS Berlin Art Fair heralded the eagerly awaited art season in Berlin and finally allowed 110 international galleries to present their artistic positions to a large audience of collectors, curators, institutions, and journalists – and last but not least to sell art.

A well-proven hygiene concept as well as the spacious hangars 5 & 6 of Berlin-Tempelhof Airport, which in addition to the high ceilings and light-flooded halls with the open space in front and the airfield, provided a

unique and airy platform for the art presentation, guarantee safety and a relaxed atmosphere. A diverse supporting programme with special exhibitions took place again this year.

In addition, POSITIONS Berlin has developed the online platform Live-POSITIONS to offer a digital insight into the booths, direct contact with the galleries, and virtual participation in streamed tours and award ceremonies.

Due to the postponement of the Basel art fairs, this year's POSITIONS Berlin Art Fair was advanced as an overture to the Berlin Art Week. (PB)

Dealers' Role in Artists' Careers:

Exhibition data from Wondeur AI on the careers of a sample of 2,700 top-tier artists whose exhibition journey began after 1985 illustrated the importance of commercial galleries throughout the artists' careers. For emerging artists, commercial galleries accounted for an equal share of the number of exhibitions as non-profit centers (36%). As artists' careers developed, museums played a larger role; however, even at the star stage, when artists had reached the top 2% status, galleries accounted for 26% of all exhibitions. The analysis also showed that although the gallery sector is highly top-heavy in terms of sales, focusing on exhibitions and the support of artists' careers reveals a very distributed system: in the emerging phase of their careers, there were 4,060 commercial galleries and 84 art fairs exhibiting the works of artists; these for-profit institutions accounted for close to half of those involved in running exhibitions by artists, with museums making up 20%.



Image: MCH

Online Sales:

The shift to online sales was by no means transient; the share of online sales for dealers at all levels remained more than double the level of 2019 and this channel accounted for 33% of all sales (or 37%, including art fair Online Viewing Rooms). While still a minority share in the first half of 2021, online sales to new buyers expanded, accounting for 38% of all online sales by value. A further 25% were to existing clients buying online for the first time from dealers in 2021. While potentially indicative of the success of digital strategies in expanding the base of buyers, figures demonstrate the difficulties in retaining repeat business online. (MCH)

Page 34

StartaArta is about to Open the “Title to Be Determined” Art Show

StartaArta is pleased to announce the opening of the art show “Title to Be Determined” featuring the work of a group of 8 artists. The exhibition curated by Oxana Kovalchuk, Markus Holtby, and Sabrina Puppini, will be on view from September 30th through October 8th, 2021 with a public opening reception on September 30th, 2021, 6-8pm.

Engaging in dialogue around change to our previously established normal has become a cliché in contemporary culture. This show celebrates change and encourages artists to share transitional work, modified techniques, or anything that has changed or is in the process of change in their artistic practices. Curators at StartaArta looked for evidence of this change in the work of the selected artists.

Through this show we hope to praise the power of the individual and the collective human spirit, and our capacity to endure changes. We hope to show how the community of artists have reacted to challenges and remained resilient under pressure. What better time is there to capture the moral, intellectual and cultural climate of the times than during our slow emergence from a period of crisis.

The artwork in this exhibition represents a variety of aesthetic and conceptual points of view expressed through different media. The 8 artists included, both established and emerging, are Capucine Boucard, Charles Compo, Evelyn Gardiner, Garry Grant, Ronald Gonzales, Yen Ha, Justin Nissley, and Lauren Packard. All together they compose today’s variegated art scene. In addition to this exhibition and complementing it, are two additional events: a performance art presentation and a panel discussion.

The performance artists included in this show include Christopher Matthews, Doi Kim, Dulce Lamarca, and Sylvain Souklaye.

This event will take place on Saturday October 2. The panel discussion with notable artists, curators and art educators will take place on Wednesday October 6.

StartaArta provides a display space for artists at all levels of their career and hosts a variety of art events. It fosters an environment of trust where artists can share their art, gain exposure to new opportunities and make connections to different communities and industries. The organization is one for artists run by artists. The beautiful exhibition space is located within Starta Accelerator, in the heart of NYC’s Flatiron – a bustling business district with easy access to transportation.

The artists will be present at the opening reception on September 30th, 2021 6-8pm at StartaArta, located in 220 E 23rd Street in Manhattan, New York City. All artworks shown will be available for sale and can be picked up after the exhibition ends.

After the opening the show will be available for viewing from October 1st through October 8th from 1pm to 5pm. (SA)

For additional information please contact our Exhibitions Team at startaarta@gmail.com.

STARTA ARTA

TITLE TO BE DETERMINED

OPENING RECEPTION
6-8 PM, September 30th

ART PERFORMANCE
4-6 PM, October 2nd

PANEL DISCUSSION
6-8 PM, October 6th

Address: 220 E 23rd Street, Suite 400, New York

Image: STARTA ARTA

Continued from page 32

91% of Dealers Estimated Increase Sales UBS Global Art Market Report

Looking Ahead:

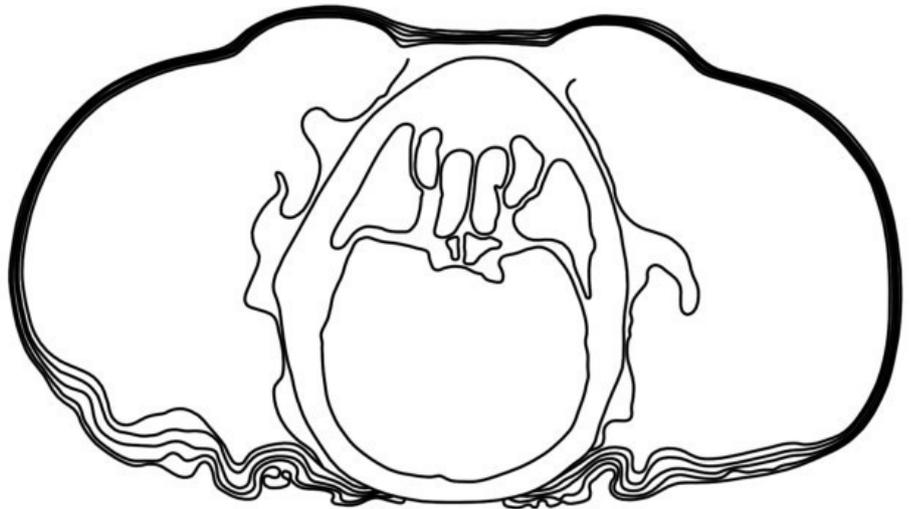
Overall, 91% of dealers estimated that their sales would either increase or remain stable over the next 12 months, with 9% predicting a decline. 37% of dealers predicted greater net profitability in 2021 compared to 2020, with a further third predicting their profits would be stable. The majority of dealers (78%) predicted their employment numbers would remain stable, with 4% estimating they would be downsizing further and 18% looking to hire more employees. 64% predicted their online sales would continue to increase over the next 12 months, with only 5% predicting a decline through this channel. 66% also predicted an increase in art fair sales, with 13% predicting declines. 69% of dealers reported maintaining relationships with existing collectors as their top priority in 2021, followed by online sales and exhibitions (50%) and art fair participation (41%). (MCH)

Advertisement



Stedelijk Museum Oliver Laric: Betweenness

Date: 9 October 2021 – 2 January 2022



Oliver Laric, *Betweenness*, 2018, HD video, 4 min 35 sec. Collection Stedelijk Museum Amsterdam, gift of Modern Forms, London

Image: Stedelijk Museum

In his artistic practice, Oliver Laric (Innsbruck, 1981, lives and works in Berlin) explores themes such as hybridity, authorship and authenticity. Working across video, 3D-printed sculpture and installation art, Laric's artwork demonstrates the ways in which imagery has been (re-)used throughout time, and remains available – to be recycled, over and over, in inventive and contemporary ways.

For *Betweenness* (2018), he uses found material for animations in ever-changing configurations of lines, which continuously morph into images of organic phenomena such as animals, plants, fungi and humanoid figures.

The animations that make up *Betweenness* mark Laric's interest in transformation and the moments between moments: "I like [it] when there's an openness or a generosity to a form that can just become and continue to become, and is never fixed as an entity."

This work is part of Laric's ongoing exploration into the different processes and ambiguities within today's visual culture. Paired with a musical score composed by musician and producer Ville Haimala, these visuals create an atmosphere that thrives on perpetual movement and change. In the continuous transitions between the fleeting fragments, interpretations of the visible remain in flux. The resulting state of ebb and flow highlights the interconnectedness and everchanging nature of things, as well as the repetitions and reconfigurable nature of the visual impulses of which they are made.

This marks Laric's first solo museum exhibition in the Netherlands. The work *Betweenness* was recently generously gifted to the Stedelijk Museum by Modern Forms, London. (SM)

Painting with Microorganisms**New Creative Installation in Vilnius Blends Science and Art**

Installation "MicroMoment" and artist Jolita Vaitkutė.

Image: Justinas Auškelis

Vilnius, Lithuania, unveiled an original project where live microorganisms in Petri dishes spell out the word "MOMENT." The synthetic biology-inspired installation was designed by promising Lithuanian talents and future life sciences researchers Vilnius-Lithuania iGEM team together with a recognized artist Jolita Vaitkutė to help the public visualize the role of life sciences in everyday life.

Up-and-coming Lithuanian scientists, based in Vilnius, the capital of Lithuania, have come up with an idea to teach the general public about synthetic biology by using art. The team has collaborated with a renowned artist to unveil an art installation, titled "MicroMoment," that spells out the word "MOMENT" with tightly sealed Petri dishes (dishes used for keeping bacteriological cultures) containing microorganism colonies.

The word "MOMENT" captures an instant where the invisible side of everyday life - microorganisms - is laid out in plain sight. The artist of the installation, Jolita Vaitkutė, has been widely known for creating art

from unexpected materials - one of her more memorable projects involves a food-based installation depicting famous football rivals Cristiano Ronaldo and Lionel Messi. Therefore, the project incorporating microorganisms was right up her alley.

"I've always been fascinated with the idea of painting with microorganisms because of their unpredictability. Since we live surrounded by colorful microorganisms, I believe it necessary to talk about it to dissipate common fears," said Vaitkutė. "I used to have a Petri dish where I would observe the ever-changing processes. The collaboration with the scientific team has enabled me to gain more in-depth recognition on the biological side of the world."

Since the year-long global crisis has highlighted the importance of science more than ever—from groundbreaking work in coronavirus testing to international cooperation on creating a modern vaccine—future Lithuanian scientists decided to use the project to enlighten the public about the scientific novelties, and, especially, the intricate world of synthetic biology.

The exclusive collaboration with the artist has been initially proposed by the Vilnius-Lithuania iGEM (the International Genetically Engineered Machine) 2021 team. While last year's team made the headlines by winning the grand prize at the iGEM 2020 Competition, the 2021 team, despite working in a laboratory, is focusing on public engagement and education.

Since the iGEM Competition promotes discussions with the community on interdisciplinary subjects, one of the current projects of the team is the event cycle "Sense Lab," which is set to make science more approachable to the community.

"Even though art and science may seem like incompatible disciplines, we wanted to show everyone that is not the case," added Greta Zaburaitė, Head of Vilnius-Lithuania iGEM team and one of the initiators of the project.

"The event cycle is interconnected by human sensations to be evoked by various triggers. Therefore, the installation complements the sensation of sight in a way that it is visually exciting and unique but still conveys ties with life sciences."

"People, who see the world in a different light - scientists, creators - and share their provoking, unconventional ideas, make Vilnius a place where different communities can get together and collaborate on eye-opening projects," commented Inga Romanovskienė, Director at Go Vilnius, the official tourism and business development agency of the City of Vilnius.

Vilnius' tendency to merge life sciences and artistic explorations mark significant steps taken by Vilnius towards involving the public in biotechnologies. It has also been prompted by the ambitious goals of Lithuania to double the contribution of life sciences to the country's gross domestic product (GDP) by 2030. (GV)

galerie luzia sassen im DENKRAUM

Markus Salgert (The Pony) malt Hänsel und Gretel“

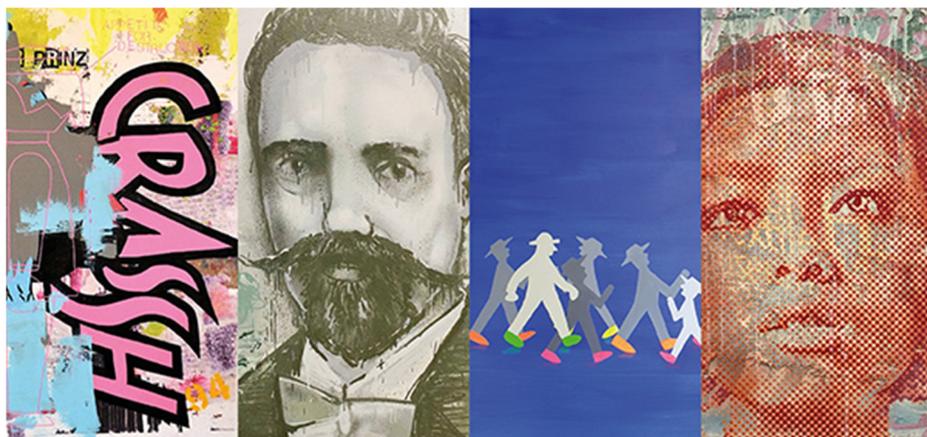


Bild: galerie luzia sassen

Zum 100. Todestag des Komponisten Engelbert Humperdinck (geboren am 1.09.1854 in Siegburg, verstorben am 27.09.1921) bemalt der Street-Art-Künstler Markus Salgert eine Wand der Engelbert-Humperdinck-Apotheke in Siegburg mit Motiven aus der Märchenoper und Porträts von Humperdinck mit charakteristischem Spitzbart und seiner Schwester Adelheid Wette. Von letzterer stammen die Idee und das Libretto zur Oper. Während der Name des Bruders allseits präsent ist, ist die ebenfalls in Siegburg geborene Schriftstellerin und Librettistin allerdings fast vergessen. Ihre Urenkelin Irmi Wette bemüht sich um die Erinnerung an die talentierte Urgroßmutter.

Zur Vorstellung der Wand spricht Dr. Susanne Haase-Mühlbauer. Ebenfalls anwesend ist Irmi Wette.

Anschließend Vernissage der galerie luzia sassen im DENKRAUM Siegburg für die Ausstellung „Streetart von der Straße holen“ mit The Pony, Bernhard Schröder, Patrizia Casagrande und Keone. Die nationalen und internationalen Künstler:innen präsentieren dort Street- und Urban-Art-Kunst.

Zur Einführung spricht Dr. Gundula Caspary, Leiterin Stadtmuseum Siegburg.

DENKRAUM Siegburg, „Streetart von der Straße holen“, 27.09.2021, 17 bis 19 Uhr (Ausstellungsdauer: bis 10.12.2021) (g/s)

Anzeigen

S SINGULART
TO EACH THEIR OWN

**Schenken Sie sich
Originalkunstwerke**

www.singulart.com

RhyART
SALON
BASEL

CONTEMPORARY
ARTISTS
- 5TH EDITION

16-19 June 2022
RhyPark Basel

Walter Storms Galerie
THINK BIG –
“It’s all about
space.”

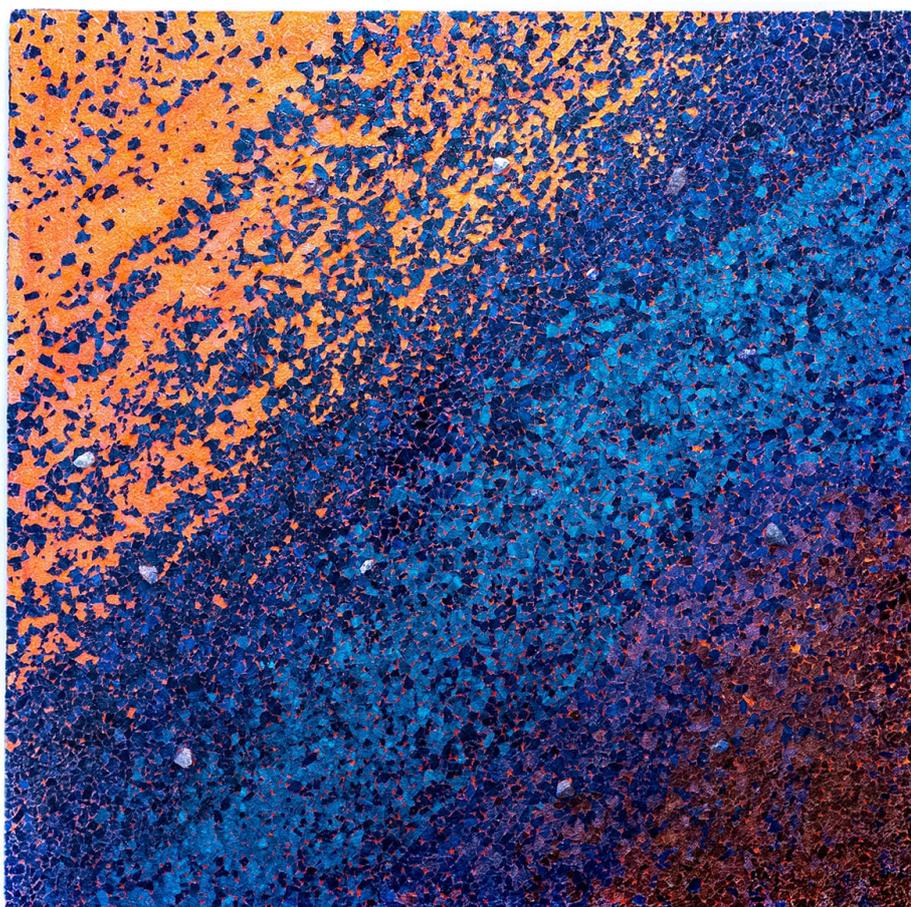
Jean-Marc Bustamante, Alan Charlton, Ulrich Erben, Shannon Finley, Tim Freiwald, Günter Fruhtrunk, Marco Gastini, Raimund Girke, Gotthard Graubner, Peter Krauskopf, Gerhard Merz, Gerold Miller, Sean Scully und Günther Uecker



Bild: walter storms galerie

Mit extrem-formatigen Bildwerken lenkt die Gruppenausstellung auf die vielfältigen Interpretationen und Bedeutungen des Begriffs „Raum“ in der Kunst. Es ist der Atelierraum, der den Künstler durch seine Beschaffenheit direkt beeinflusst: Ob ein übergroßes Loft oder auch nur ein Schreibtisch mit einem Bildschirm. Es zeigt sich, wie unterschiedlich der Arbeitsraum in der künstlerischen Praxis genutzt wird und wie wichtig er für den kreativen Prozess ist.

„Der Arbeitsraum ist meines Erachtens kein passives Element eines Kunstwerks, vielmehr ist er ein aktiver Teilhaber an dessen Entwicklung,“ sagt Caro Jost, Kuratorin dieser Ausstellung. Der Bildraum auf der Leinwand entsteht, wie u.a. auch Hans Hofmann lehrte, schon durch eine einzige Linie. So kann das Positive in der Form oder Linie für den eingenommenen Platz stehen, während das Negative das ist, was zwischen und um die Formen oder Linien herum verbleibt. Bei Rauminstallationen, Lichtkunst und dem Arbeiten im Öffentlichen Raum verlässt man zudem die „räumliche“ Begrenzung der Leinwand. Der Ausstellungsraum ist für Künstler unverändert ein sehr wichtiger Ort, um die eigene Arbeit zu präsentieren und sie dem Betrachter hautnah erlebbar zu machen. (wsg)

Ausstellung**CROSS COLOURS -
ALTERONCE GUMBY****Termin: bis 23. Oktober 2021**

Alteronce Gumbys, 2021, Searching for Kirchner, 2021, 183 x 183 cm / 72 x 72 in, Tempered glass on panel

Bild: Bode Projects, Alteronce Gumbys

Die BODE Galerie freut sich, die Einzelausstellung „Cross Colours“ des Malers Alteronce Gumbys präsentieren zu dürfen. Alteronce Gumbys ist ein abstrakter zeitgenössischer Künstler, der in verschiedenen Disziplinen die Bildsprache seiner Werke und Medien erweitert.

Alteronce Gumbys Werke untergraben das traditionelles Verständnis von Licht und Farbe durch den nuancierten Auftrag mit Glas, Mineralien, Gestein, Edelsteinen und Farbe. Die Kraft der Komplementärfarben in den präsentierten Arbeiten beziehen sich auf Joseph Albers' Publikation „The Work of Art in the Age of Mechanical Reproduction“.

The Interaction of Color, ist die Farbtheorie des komplementären Simultankontrasts, bei welcher sich Farben von einer zur nächsten verschieben. Es entsteht eine optische Täuschung, die durch die Vereinigung von Pigmenten entsteht, die von einem in das Andere fließt und Licht ermöglicht, diese Farben von einem Stück zum nächsten, zu brechen. Die Glasarbeiten beschreiben eine Druck- und Zugwirkung, wenn man an magnetische Kräfte, Schwerkraft, ein „auseinander“ brechen und gleichzeitig etwas „miteinander“ zusammenbringt. Daher wurde mit einem gezielten Einsatz von Farben eine andere Form der Sprache geschaffen, Alteronce Gumbys beschreibt starke Einflüsse

der Expressionisten Ernst Ludwig Kirchner und Wilhelm de Kooning und nutzt daher das Wechselspiel der Farben und Kontraste.

Die offensichtliche und markante Materialität von Alteronce Gumbys Werken verweist auf ihren Entstehungsprozess und ermöglicht so dem Betrachter, die buchstäbliche Handarbeit hinter jedem Werk zu sehen und neu zu fühlen. Mit Bezug auf Stanley Whitney, Jack Whitten, Mark Rothko und Robert Rauschenberg als Einflüsse der Maler stellt Alteronce Gumbys künstlerische Technik ein Puzzle aus präzisen und versteckten Referenzen dar, in welchem rohe Materialien wie Fragmente von Mineralien, Pigmenten, Glas, Gestein und Edelsteine eingefügt werden, während traditionelle Formen und Maltechniken aufgegeben werden.

Dieses einzigartige Handwerk ergibt sich aus dem Anliegen des Künstlers, die Bedeutung und Konnotation von Farbe und Materialität ständig neu zu definieren. Gumbys Arbeiten stellen die Rezeption des Betrachters in Frage und verschieben die Grenzen von Farbe und Form durch ihr kompliziertes Netz aus Schichten von Dunkelheit und Licht, spektralen Reflexionen und Interferenzen. Durch Alteronce Gumbys fluoreszierendes und chromatisches Spektrum schillernder Farben nimmt der Künstler den Betrachter in Gewahrsam und erweitert die Vorstellungen, durch die wir Form und Farbe wahrnehmen, die Werke suggerieren die Subjektivität der eigenen Identität, die Verortung mineralischer Materialien der Erde und im kosmischen Raum.

Ob etwas ‚Farbe hat‘ oder nicht, ist verbal ebenso schwer zu definieren wie Fragen wie ‚Was ist Musik?‘ oder ‚Was ist Musik?‘ zitierte der Maler und Theoretiker Josef Albers. Sein Buch Interaction of Color aus dem Jahr 1963 lieferte die bisher umfassendste Analyse der Funktion und Wahrnehmung von Farbe und beeinflusste die Kunsttheorie, die bildende Künste und ihre künstlerische Praxis nachhaltig. Albers schlug vor, dass Farbe am besten durch Erfahrung untersucht wird, untermauert durch Experimente und Beobachtung. (BP)

Ausstellung**Isabelle Dutoit
Lynx - Malerei****Termin: bis 7. November 2021**

Die Galerie Stoetzel-Tiedt präsentiert erstmalig die ausdrucksstarken Malereien der Künstlerin Isabelle Dutoit präsentieren zu dürfen. In ihren teils phantastisch anmutenden Bildern thematisiert die Künstlerin vor allem unsere Mitgeschöpfe. In schwelgerischer Farbigkeit setzt sie ihre Motive in Szene. Die brillante Malweise, in der sie die Tiere einfängt, nimmt sich bescheiden zurück, die Farbwahl verleiht einen Eindruck von Surrealität. Dieser wird verstärkt durch die Nebelhaftigkeit der Farbschwaden, die die dargestellten Lebewesen teilweise verschwinden lässt. Oder erscheinen sie gerade? Nach ihrer Meisterschülerzeit bei Arno Rink ist Isabelle Dutoit der Region treu geblieben. Sie lebt und arbeitet in Leipzig, ihre Ausstellungen führten sie schon nach Großbritannien, Österreich, Italien und in die USA. Ihr Erfolg fußt in ihrer Authentizität. In Isabelle Dutoits Malereien spiegelt sich ihre Liebe

*Tiger,
2020,
Öl auf
Leinwand*



Bild:
Galerie
Stoetzel-
Tiedt,
Isabelle
Dutoit

zum Geschöpf und zugleich ihre innere Auseinandersetzung mit den grundlegenden Fragen des Miteinanders, der Verschiedenartigkeit von Wahrnehmung, der Reibung zwischen Wunschvorstellung und Realität. (GST)

Galerie Klaus Braun**Farbe
auf Papier****Ausstellung: bis 6.11.21**

Klaus Braun zeigt in seiner aktuellen Ausstellung Arbeiten von drei Künstlerinnen und einem Künstler.

Die vier Ausstellenden waren bereits in bekannten Häusern vertreten und stellen in der aktuellen Schau unter Beweis, dass selbst mit kleinen Formaten große Wirkungen erzielt werden können. Wonkun Jun stammt aus Südkorea, Maria Wallenstalschoenberg aus Schweden.

Mit ihren beiden deutschen Kolleginnen Susanne Stähli und Ines Hock haben sie das akademische Kunststudium gemeinsam. Eine weitere Verbindung ergibt sich auf der inhaltlichen Ebene: Alle vier vertreten Spielarten der konkret-konzeptionellen Kunst. Hierbei geht es nicht um eine mimetische Form der Nachahmung in der Kunst, sondern vielmehr „um die Sache selbst“.

Dies bedeutet Farbe und Form, Material und Duktus werden durch die künstlerische Aktion vitalisiert. Auf diese Weise wird die Kraft der Malerei nicht nur visuell, sondern ebenso durch Rhythmus und Stofflichkeit in einer umfassenderen Weise für den Betrachter erfahrbar. (GKB)

Anzeige



Kunst direkt vom Künstler kaufen!

**Natura mystica -
Siegbert Hahn**

www.natura-mystica.eu



Wonkun Jun, „ohne Titel“ 2021,
Aquarell, 32 x 24 cm,

Bild: Wonkun Jun

Galerie Neher**Kunst aus dem 20. Jahrhundert****Herbst - Winter 2021**

Die Tage werden kürzer, der Sommer neigt sich dem Ende zu und schon fallen die ersten Blätter von den Bäumen. Auch in der Galerie Neher begrüßen Christa und Hans Otmar Neher den Herbst: Mit zahlreichen brandneuen Werken der Avantgarde des 20. Jahrhunderts – von Arman bis Heinrich Siepman, vom Expressionismus bis zu den aufsehenerregenden Arbeiten der ZERO-Künstler und Nouveaux Réalistes.

Darunter sind seltene Bronzegüsse von Ernst Barlach, Landschaften

und Stilleben der Worpweder Künstlervereinigung und der Brücke sowie von Karl Hofer, Augen- und Scheibenbilder von Ernst Wilhelm Nay, ein Farbraumuniversum von Gotthard Graubner, eine wuchernde, farbige Zeichnung von Bernard Schultze und ein Farbquadrat von Rupprecht Geiger.

ZERO ist mit einer Feuerkaskade von Otto Piene und „Chromatischen Konstellationen“ von Heinz Mack vertreten, die Recklinghauser Künstlergruppe junger westen mit einem strengen geometrischen

Bildgefüge von Heinrich Siepman und die französische Gruppe der Nouveaux Réalistes mit einer eindrucksvollen Akkumulation roter Farbtuben von Arman.

Und schließlich setzen das kubische Edelstahlobjekt von Ewerdt Hilgeman und die großformatige Schichtung von Thomas Lenk einen Akzent im Rahmen der zeitgenössischen Skulptur. Der aktuelle Katalog mit 56 Seiten, 26 farbigen Abbildungen sowie zahlreichen erläuternden Texten ist ab sofort lieferbar. (NE)

Anzeige**Stilvolle Kunstwerke für Ihr Büro**

Ihr berufliches Umfeld ist von Professionalität und Leistung geprägt. In Ihrem Büro verkörpern Sie Kompetenz und Zuverlässigkeit gegenüber Ihren Kunden. Beeindrucken Sie im Arbeitsleben neben Ihrem fachlichen Können mit einer stilvollen Einrichtung Ihrer Büroräume. Eine große leere Wand schmücken Sie am besten mit einem eindrucksvollen Ölgemälde des Künstlers Siegbert Hahn.

**Kunst für Ihr Büro****www.natura-mystica.eu**

Konschthal Esch

Ein neuer Raum für zeitgenössische Kunst in Luxemburg



Konschthal Esch

Bild: Emile Hengen / Konschthal Esch

Mit Ego-Tunnel von Gregor Schneider eröffnet der neue „Contemporary Art Space“ Konschthal Esch in Luxemburg. Es ist die erste Solo-Ausstellung des für seine radikalimmersiven „Räume“ bekannten deutschen Künstlers im Großherzogtum. Wenige Monate bevor Esch an der Alzette Europäische Kulturhauptstadt 2022 wird, präsentiert Luxemburg mit der Konschthal einen radikal neuen Ausstellungsort. Die Eröffnungsausstellung Ego-Tunnel ist ein programmatisches Statement, das die Ausrichtung der Kunsthalle als einen Ort der permanenten Transformation positioniert.

Der als „Raum-Sammler“ bekannte Künstler Gregor Schneider greift für die Kunsthalle Elemente seines künstlerischen Gesamtwerkes als Solo-Show auf. Schneider verwandelt die ihm zur Verfügung gestellten, entkernten Räume aus Sichtbeton in einen aufwendig gestalteten Parcours. Die 2.400 m² große Kunsthalle – ein ehemaliges, teilsaniertes Möbelhaus – ist für Schneider eine unfertige und damit extrem wandelfähige „Projektionsfläche“.

Die Installation und Anordnung der Räume bilden ein autark funktionierendes, architektonisches Ensemble, sodass der Baustil der Konschthal selbst durch das von Schneider bespielte Raum-im-Raum-Konzept in den Hintergrund tritt.

„Die Arbeit ist als wandere man durch die Schichten und Schalungen seines eigenen Gehirns, und gehe dort den Mechanismen der Wahrnehmung und des Wissens nach.“

Gregor Schneider

Schneiders Eröffnungsausstellung Ego-Tunnel bietet eine Abfolge von 20 Räumen, in denen die BesucherInnen über Treppen und einen Fahrstuhl unterschiedliche Schlüsselwerke aus Schneiders künstlerischem Gesamtwerk erkunden. Mit Präsentationen seiner Filme, Fotografien, Skulpturen

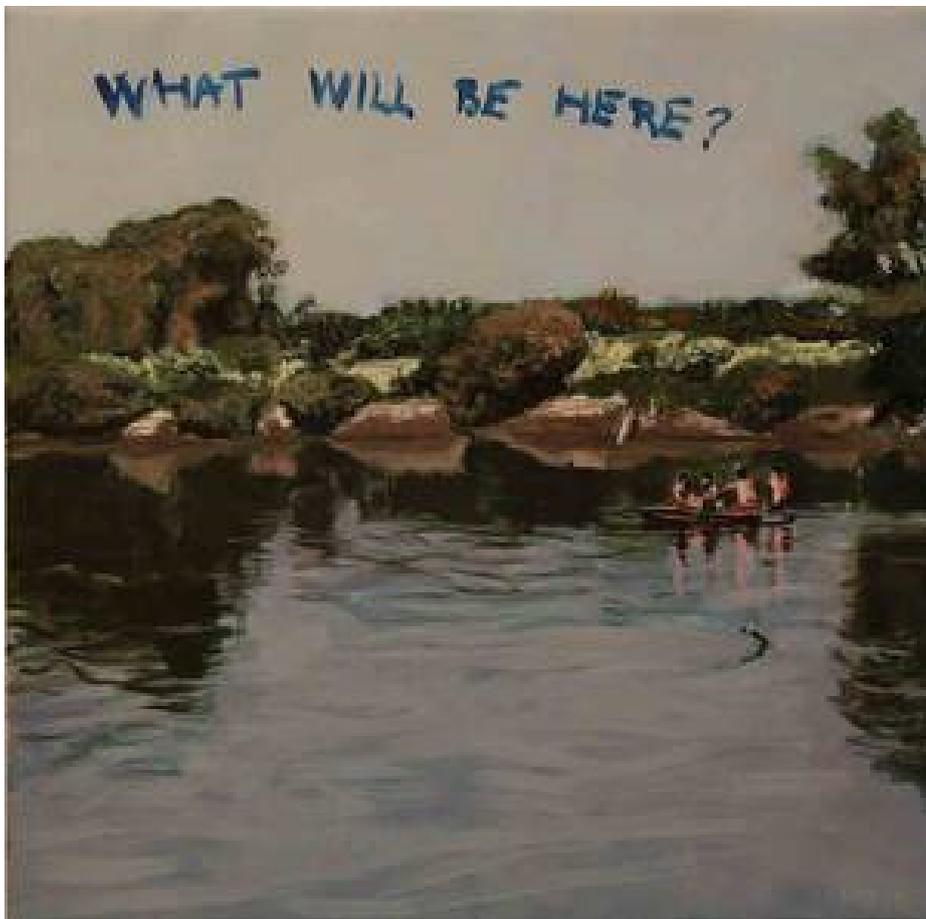
und anderer Objekte versammelt der Parcours in Schneiders Ego-Tunnel rund 100 seiner Werke und ermöglicht BesucherInnen das Schneider-Universum zu entdecken.

Schneiders Eröffnungsausstellung Ego-Tunnel bietet eine Abfolge von 20 Räumen, in denen die BesucherInnen über Treppen und einen Fahrstuhl unterschiedliche Schlüsselwerke aus Schneiders künstlerischem Gesamtwerk erkunden. Über verschiedene Medien untersucht Schneider Möglichkeiten und Grenzen unserer Selbstwahrnehmung und der Wahrnehmung von Räumen, die uns umgeben und denen wir nicht entkommen können ohne dabei labyrinthisch zu werden.

Mit Präsentationen seiner Filme, Fotografien, Skulpturen und anderer Objekte versammelt der Parcours in Schneiders Ego-Tunnel rund 100 seiner Werke und ermöglicht BesucherInnen das Schneider-Universum samt einem fiktiven Mitbewohner namens N. Schmidt (mit Klingelschild) als herausforderndes Gesamtkunstwerk zu entdecken.

Ego-Tunnel verlangt von den Besuchern ein hohes Maß an Konzentration und Aufmerksamkeit. „Räume, die uns umgeben, sind wie eine zweite Haut und lassen sich nie komplett visuell erfassen. Räume erfordern andere Wahrnehmungs- und Verhaltensmechanismen als ein Bild oder Objekt,“ so Schneider.

Neben der körperlichen Erfahrung wie Räume auf uns wirken, ist Schneider an einer kritischen Untersuchung unseres Bewusstseins von Räumen unseres eigenen Ego-Tunnels interessiert. Ego-Tunnel bietet die Möglichkeit, in Räume der Alltagsarchitektur wie in ein Badezimmer, ein Schlafzimmer oder eine Standardwohnung einzutauchen. Diese auf den ersten Blick so vertraut wirkenden Innenräume bekommen eine oft verstörende emotionalisierte Dimension. (KH)

Galerie Knoll Wien**„Age oft he Solastalgia“****Termin: bis 30.10.2021**Csaba Nemes: *What Will Be Here*, 2013, Öl auf Leinwand, 80 x 80 cm**Bild:** Galerie Knoll, Csaba Nemes

Die Unvorhersehbarkeit vertrauter natürlicher Prozesse, die rasche und dramatische Veränderung einer vertrauten Landschaft oder Nachbarschaft, ist eine Erfahrung, die psychische Folgen für den Einzelnen haben kann. Sie kann ein Gefühl von Verlust, Unsicherheit, Trauer, Kummer und Angst hervorrufen. Als Folge der anhaltenden Angst kann sich eine psychosomatische, diagnostizierbare Krankheit entwickeln, wie der Umweltphilosoph Glenn Albrecht nach der Jahrtausendwende beobachtet und analysiert hat. Er bezeichnete den Symptomkomplex, eine spezifische Form der Melancholie, die mit starker Zerstörung und Schutzlosigkeit einhergeht, zunächst bei australischen Farmern und Ureinwohnern und später in Bergbaugebieten, im Tagebau und in der Umgebung von Kraftwerken, als Solastalgia. Durch die Kombination von Elementen der

lateinischen Wörter *solari* (mit der Sonne, der Erde verbunden), *solacium* (Erleichterung, Trost, Zuflucht) und dem altgriechischen *algia* (Schmerz) bezieht sich der Begriff, der vom Wort Nostalgie inspiriert ist, sowohl auf die Situation, die das Syndrom hervorgerufen hat, als auch auf seinen melancholischen Charakter und die Notwendigkeit einer Heilung.

Ob Sturm, Überschwemmung, Dürre, industrielle Aktivitäten, Umweltverschmutzung, Abholzung oder Bebauung - die rasche und exzessive Veränderung einer vertrauten Landschaft ist mit einem Gefühl der Ohnmacht, des Kontrollverlusts, der sozialen Isolation und des Verlusts der Heimat verbunden, auch wenn die Person nicht physisch von ihrer ursprünglichen Umgebung entfernt ist. (GKW)

Clemens Sels Museum**LOÏE FULLER
SUPERSTAR –
Tänzerin aus
Licht und Farbe
7.11.21 bis 30.1.21**

Loïe Fuller (1862–1928) war eine der faszinierendsten und innovativsten Künstlerinnen des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts.

1892 gelang der gebürtigen Amerikanerin mit dem von ihr kreierten Serpentinanz im berühmten Pariser Folies-Bergères der Durchbruch. „La Loïe“ wurde über Nacht zum gefeierten Superstar und avancierte alsbald zur Muse der Pariser Avantgarde und zum It-Girl der Belle Époque. Zum Kreis ihrer Freunde und Bewunderer zählten einige der bedeutendsten Künstler, Schriftsteller und Wissenschaftler ihrer Zeit, darunter Auguste Rodin, Thomas Edison, Pierre und Marie Curie sowie Stéphane Mallarmé.

Die zukunftsweisenden Choreografien und technischen Innovationen der Ausnahmekünstlerin im Bereich von Tanz, Licht- und Bühnendesign – Fuller verwendete etwa als erste elektrisches Licht – sowie im Film nahmen grundlegende Elemente der Medien- und Performancekunst des 20. Jahrhunderts vorweg und beeinflussten nachhaltig viele Maler, Bildhauer, Schriftsteller, Theater- und Filmregisseure ihrer Zeit.

Fuller
Jueles Cheret**Bild:**
Kunstabibliothek
der Staatlichen
Museen zu
Berlin

Rund 120 sorgsam ausgewählte Exponate – darunter Skulpturen, Fotos, Grafiken, Filme und Werbepлакate – spiegeln die breite und folgenreiche Rezeption Fullers in der Kunst des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts wider. (CSM)

Kunstadressen

Kunstwerke



Fine Art Onlineshop

GALARTERY
fine art onlineshop

Kunst als Geschenk

PEFA Fine Art Ltd.
www.galartery.com

**Rabatt
10%
Online
bis 15.11.21**

**Rabattcode
GALART10**

Kunstmessen



Online-Galerien

SINGULART
TO EACH THEIR OWN

Schenken Sie sich
Originalkunstwerke

www.singulart.com

Kunst direkt vom Künstler

**Kunst direkt vom
Künstler kaufen!**

Natura mystica - Siegbert Hahn
www.natura-mystica.eu

Kunstmesse

art KARLSRUHE unter neuer Leitung

Transformationsprozess gestartet

Nach der zwanzigsten Ausgabe der art KARLSRUHE – Klassische Moderne und Gegenwartskunst - im Jahr 2023 wird der Kurator und Gründer der Messe, Ewald Karl Schrade, den Staffelstab der Leitung dieser Messe in bewährte und neue Hände übergeben.

Bis zu diesem Zeitpunkt werden Ewald Karl Schrade und Britta Wirtz, die Geschäftsführerin der Messe Karlsruhe, gemeinsam den nun eingeleiteten Transformationsprozess gestalten, der die zukünftige Leitung der Kunstmesse neu definiert.

Seit 2004 führt Ewald Karl Schrade die art KARLSRUHE als Kurator und Projektleiter und verhalf der Messe zu hochgradiger Anerkennung und Akzeptanz im Kunstmarkt. Bereits 2017 hat Olga Blaß in enger Abstimmung mit dem Kurator die Rolle der Projektleitung für die Veranstaltung übernommen. Das nun gemeinsam ausgearbeitete künftige Konzept ist, die bisherigen Tätigkeiten Ewald Karl Schrades sukzessive in die Hände eines Teams aus externer künstlerischer Leitung und einer auf Augenhöhe positionierten Leitung seitens der Messe Karlsruhe zu legen.

Nach der art KARLSRUHE 2022 wird die Suche nach einer externen künstlerischen Leitung beginnen. Diese wird nach der Veranstaltung 2023 das Team der Messe Karlsruhe um den versierten Blick auf das externe Marktgeschehen ergänzen.

Britta Wirtz dazu: „Diese neue Rollenverteilung sehen die Messe Karlsruhe ebenso wie Kurator Ewald Karl Schrade als Garant dafür, den hohen Kompetenzaufbau beim Team der Messe Karlsruhe über die vergangenen zwanzig Jahre gewinnbringend zu nutzen. Gleichzeitig wird die explizite Ausrichtung an den Bedürfnissen aller unserer



Ewald Karl Schrade und Britta Wirtz, Geschäftsführerin der Messe Karlsruhe

Bild: Messe Karlsruhe

Kunden als entscheidendes Kriterium für den Erfolg von Messen, fortgeschrieben.“

Ewald Karl Schrade - von je her Galerist und Messemacher -, wird seine Leidenschaft für die Kunst und deren Vorankommen nach der Messe 2023 wieder verstärkt seinen beiden Galerien in Schloß Mochental und Karlsruhe widmen und der art KARLSRUHE als ausstellender Galerist erhalten bleiben.

Ewald Karl Schrade: „Ich freue mich, den jetzt angestoßenen Prozess gemeinsam mit der Geschäftsführerin Britta Wirtz, der Projektleiterin Olga Blaß und dem Team der Messe Karlsruhe auf einen guten Weg zu bringen.“

Nach meiner letzten Messe als Kurator werde ich die art KARLSRUHE aus einer veränderten Perspektive erleben und es sicher auch genießen, ohne die Verantwortung für die organisatorischen Prozesse nur noch meinen eigenen Messestand zu betreuen.“ (KMK)

Galerie Russi Klenner Im Einklang mit Mutter Natur

Termin: bis 23.10.21

Die Galerie Russi Klenner präsentiert die Einzelausstellung „Im Einklang mit Mutter Natur“ der Künstlerin Sophia Süßmilch zu eröffnen.

Sophia Süßmilch hat sich dazu entschlossen, Göttin zu sein. Eingeschmiert mit Butter, auf Waldboden herumrollend – aber eben eine Göttin. Mit einer Ernsthaftigkeit, die über alles nur scheinbar Alberne erhaben ist, vereint die Künstlerin in ihrem Werk das Fröhliche, das Fantastische und das Gestörte. Die Galerie Russi Klenner zeigt mit „Im Einklang mit Mutter Natur“ ihre erste Einzelausstellung in Berlin.

In dem ungeduldigen Eifer, aus dem heraus ihre Arbeiten entstehen, erlaubt sich Süßmilch kindliche Freude und erwachsene Kontrollausübung gleichermaßen. Sie malt detailversessen, lädt mal fix einen charmannten Clip auf Instagram hoch. Sie performt ungehemmt und inszeniert sich grotesk in Fotografien. Das alles gehört zu ihrer Praxis.

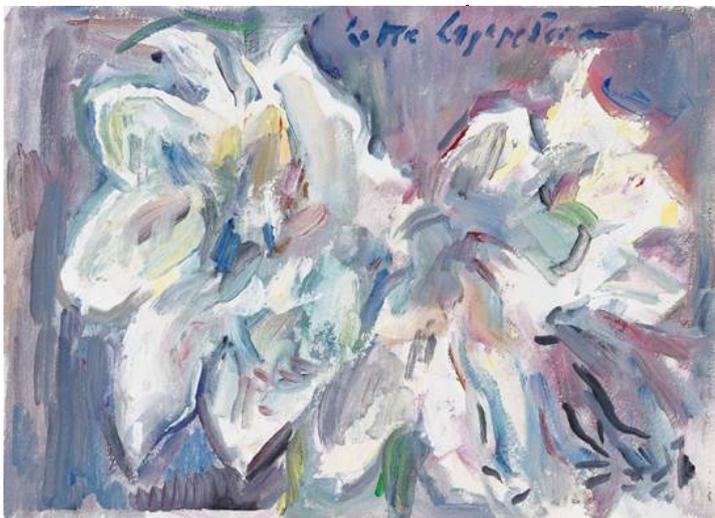
Aufgebahrt inmitten segelohriger Vasen, angerichtet in diffusem Nebel und bunten Gräsern ruht spitznippig und stumm so etwas wie die Opfergabe des Lebens, ein lackierter Leib geschnitzt aus Styropor, dessen Gliedmaßen sich auf Leinwand an diversen Fabelwesen wiederfinden. Darüber hat drohend ein dämonenköpfiges Insekt die gegliederten Beinchen ausgebreitet. Es wacht über Wesen, die wenig artverwandt und ihm doch schützenswert scheinen. Sie bevölkern die Wände der Galerie auf blaugrünem Grund. Dazwischen Süßmilch vor Wildtieren, Süßmilch auf Pferd, Süßmilch als Ende des Regenbogens. An der Wand? Rosetten. Hinterm Filzvorhang? Ein Röhrenfernseher.

Ein bisschen morbide ist das alles und gleichzeitig angenehm heimelig. Süßmilch hat nicht umsonst Trockenblumen arrangiert und Teppiche ausgelegt. Ihre Ausstellung ist ein Ort zum Verweilen. Daran ändert auch das faulende Obst nichts. Mit ihrer Kunst nimmt Süßmilch Platz ein, übt Macht aus, verbreitet Freude und vermittelt Geborgenheit. (GRK)

Galerie Dr. Nöth

Menschen, Blumen, Landschaften

Lotte Laserstein | Werke 1926 – 1982



Lotte Laserstein, Weiße Lilien, o.J. Öl auf Hartfaserplatte, 24 x 33 cm.

Bild: Dr Nöth kunsthandel + galerie

Die Galerie Dr. Nöth präsentiert die deutsch-schwedische Künstlerin, Lotte Laserstein (1898 – 1993), ist den meisten als Porträtmalerin der

Weimarer Zeit bekannt, die im Stil der Neuen Sachlichkeit und des deutschen Impressionismus malte, bis zum 20.11.2021 zeigen.

1937 flüchtete die Künstlerin aus dem nationalsozialistischen Deutschland nach Schweden, wo sie bis an ihr Lebensende bleibt und weiterhin vornehmlich Porträts malt und zeichnet.

Die kühlen, eleganten Frauenbildnisse der Berliner Zeit, die den Typus der Neuen Frau repräsentieren, weichen

im Exil jedoch zunehmend psychologisch einfühlsamen Kinderbildern. Hier wendet sich die Künstlerin auch vermehrt der Landschafts- und Stillleben-Malerei zu, wo sie sich von der streng figurativen Darstellung der Berliner Zeit löst und die Farbe freier und mit einer für sie bisher unbekanntem Impulsivität aufträgt. So entwickelt die Malerin in Schweden nicht nur ihre Porträtkunst und ihren genuin impressionistischen Stil weiter, sondern adaptiert auch auf ganz eigene Weise die expressive und gestische Malerei der Moderne vor und nach 1945. Mit der sie bislang nicht in Verbindung gebracht wurde. Die rund 30 neuen Ölbilder und Papierarbeiten unserer zweiten Lotte Laserstein-Ausstellung zeigen somit, dass das umfangreiche Exil-Werk der rigoros individualistischen und emanzipierten Künstlerin noch einige stilistische und inhaltliche Überraschungen in sich birgt. (NG)

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute über **Kunstmessen**, **Ausstellungen** und **Künstler** sowie **Kultur-Nachrichten** von morgen

messe**kompakt**.de

messe**kompakt**.de [Kunst-News] informiert Sie regelmäßig über **Kunstmessen**, **Ausstellungen**, **Künstler** etc.



messe**kompakt**.de [Kunst-News] ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW
ME



Art Zürich 2021 | Frieze London 2021 | fiac Paris 2021
Kunst Zürich 2021 | Discovery Art Fair 2021 | C.A.R. 2021
Cologne Fine Art 2021 | ART Cologne 2021 | PARIS Photo 2021